



GESCHÄFTS BERICHT 2020

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN IM KONZERN

in EUR

	2020	2019
Umsatzerlöse	81.904.729,73	84.305.874,07
Sonstige betriebliche Erträge	2.492.576,00	189.087,82
Rohhertrag	11.027.313,20	9.218.023,57
EBITDA	-498.519,36	-1.869.671,31
EBIT	-1.187.814,50	-2.710.811,22
Jahresergebnis	-1.595.843,52	-2.670.593,31

BILANZSUMME

+ 18,9 MIO. EURVeränderung zum 31. Dezember 2020
im Vergleich zum 31. Dezember 2019

ROHERTRAG, ACADEMICS

+ 25%



Inhaltsverzeichnis

- 04** ASKNET SOLUTIONS AUF EINEN BLICK
- 06** BRIEF DES VORSTANDES
- 10** LAGEBERICHT
- 32** JAHRESABSCHLUSS
- 52** AUFSICHTSRATSBERICHT
- 55** IMPRESSUM
- 55** FINANZKALENDER

ASKNET SOLUTIONS AUF EINEN BLICK



FÜHRENDE
ECOMMERCE LÖSUNGEN
& SERVICES SEIT
1995



NEUE
PARTNERSCHAFTEN &
PROJEKTE:
> Digital Domain
> Blackboard
> Dell



2 BUSINESS UNITS
> eCommerce Solutions



+ BUSINESS UNIT
> Academics



>100
HERSTELLER IN
UNSEREM PORTFOLIO



~190
LIEFERLÄNDER



4 STANDORTE
asknet Inc. USA
asknet Solutions AG
asknet Switzerland GmbH
asknet KK Japan



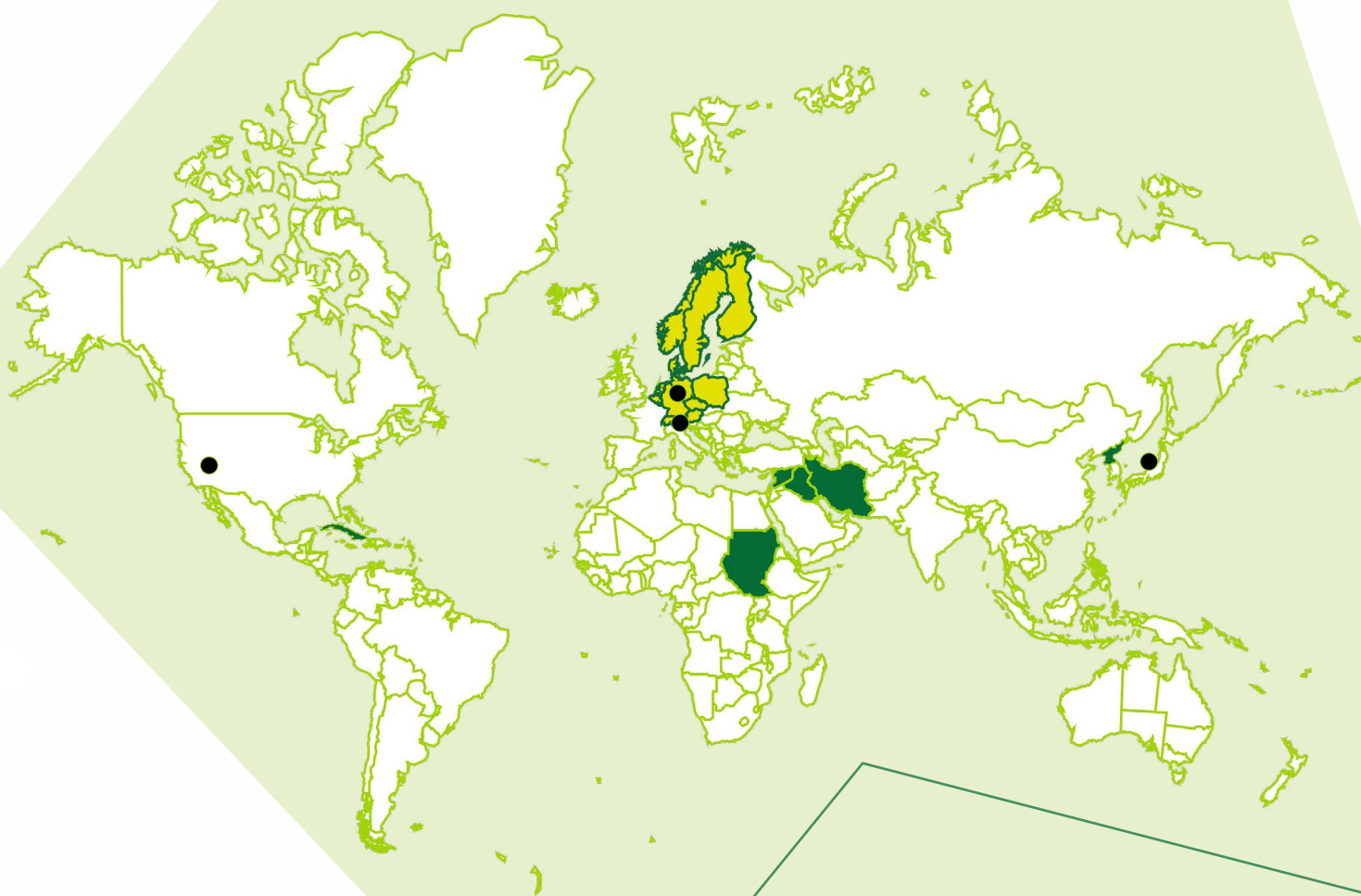
65
MITARBEITER



~30
SHOP-SPRACHEN



40
SHOP-WÄHRUNGEN



ECOMMERCE SOLUTIONS

□ Länder, in die wir bereits liefern

ACADEMICS

■ Länder, in denen wir verkaufen

■ Embargoländer

● Unsere Niederlassungen

BRIEF DES VORSTANDES

CHRISTIAN HERKEL, CEO

› Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2020 war für unser Unternehmen ein Jahr der Neuausrichtung, die uns veranlasste, im zweiten Halbjahr 2020 einen grundlegenden Strategieformulierungsprozess zu starten. Dieser Prozess hat uns in den letzten Monaten begleitet, und auch wenn er noch weiter präzisiert werden muss, können wir bereits ein genaueres Bild unserer neuen Ausrichtung zeichnen.

Ausgangspunkt für diesen Prozess war die Ausgliederung aus der Nexway Group AG und die Umfirmierung in asknet Solutions AG. In der Folge trafen wir die Entscheidung, uns auf die Expansion im Bildungsbereich zu fokussieren. Mit Fortschreiten des Strategieprozesses kamen wir außerdem zu der Überzeugung, dass der Geschäftsbereich eCommerce Solutions durch gezielte Investitionen und strategische Vorhaben gestärkt werden sollte. Schließlich sollen im Laufe des Jahres die für beide Geschäftsbereiche auf der Grundlage der neuen Strategie beschlossenen konkreten Vorgaben und Ziele umgesetzt werden.

„Zusätzliche Dynamik erhält unser neuer Ansatz durch das Ziel, den Geschäftsbereich Academics über unseren ursprünglich auf den Hochschulsektor eingegrenzten Fokus hinaus auf den gesamten Bildungsmarkt, einschließlich des K12-Marktes, auszuweiten“

Zusätzliche Dynamik erhält unser neuer Ansatz durch das Ziel, den Geschäftsbereich Academics über unseren ursprünglich auf den Hochschulsektor eingegrenzten Fokus hinaus auf den gesamten Bildungsmarkt, einschließlich des K12-Marktes, auszuweiten, insbesondere auf die weiterführenden Schulen, die Erwachsenenbildung und die Mitarbeiterschulung. In der Erfüllung der zunehmenden digitalen Anforderungen in diesen Märkten sehen wir viel Potenzial. Wir haben daher starke Partnerschaften mit dem führenden EdTech-Unternehmen Blackboard sowie mit Digital Domain, dem Weltmarktführer im Bereich Visual Effects, Virtual Reality, Digital Humans und Virtual Human Technology geschlossen.



Im Rahmen der Vertriebspartnerschaft mit Blackboard laufen derzeit eine Reihe von proaktiven Vertriebs- und Marketingkampagnen mit dem Ziel, die Marktpräsenz von Blackboard und seinen führenden Produkten im deutschsprachigen Raum beschleunigt zu erhöhen. Bezüglich unserer strategischen Partnerschaft mit Digital Domain arbeiten wir aktuell an einem gemeinsamen Produktangebot, das voraussichtlich im Herbst 2021 eingeführt wird. Darüber hinaus haben wir im Verlauf des vergangenen Jahres erfolgreich die Dell Hosted Shopping Application (HSA) entwickelt. Die spezielle Plattform ermöglicht Dell-Partnern den Weiterverkauf von Hardwareprodukten. Durch Beteiligung am Verkaufsumsatz und zusätzliche Servicegebühren entstehen so für asknet neue, konstante Erlösströme.

„Im Rahmen der Vertriebspartnerschaft mit Blackboard laufen derzeit eine Reihe von proaktiven Vertriebs- und Marketingkampagnen mit dem Ziel, die Marktpräsenz von Blackboard und seinen führenden Produkten im deutschsprachigen Raum beschleunigt zu erhöhen.“

Im Geschäftsbereich eCommerce Solutions soll sich der unternehmerische Fokus durch Stärkung der drei Kompetenzfelder – Technologieplattform, Merchant-of-Record-Services sowie Payment Facilitation Services und Solutions – von einem umsatzorientierten zu einem rentabilitätsorientierten Ansatz verschieben. Dazu werden wir gezielt in notwendige Ressourcen, Know-how und die Weiterentwicklung der Plattform investieren.

Unsere Ergebnisse für 2020 zeigen eine positive Umsatzentwicklung sowie den höchsten Rohertrag in der Unternehmensgeschichte. Grundlage hierfür war insbesondere die außerordentlich gute Geschäftsentwicklung im Geschäftsbereich Academics, da wir die Erträge mit Top-Partnern wie Microsoft, Adobe und IBM gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern konnte. Ein Meilenstein war der Ausbau unserer Vertriebspartnerschaft mit IBM durch die Unterzeichnung eines Anschlussver-



trages zum Hochschul-Landesrahmenvertrag. Damit erweitern wir unser aktuelles IBM-Lösungspaket über die SPSS-Produktpalette hinaus und schaffen neue Angebote für unsere Kunden, die zu zusätzlichen Umsätzen führen werden.

Im Geschäftsbereich eCommerce Solutions haben sich insbesondere die Top-Kunden im Zuge des pandemiebedingten Online-Booms gut entwickelt. Andererseits wurde auch entschieden, Kundenverträge mit bestimmten technischen Dienstleistern proaktiv zu kündigen, wodurch sich der Umsatz insgesamt verringert hat.

Unter dem Strich fielen hohe Restrukturierungsaufwendungen einschließlich Beratungs- und Rechtskosten für die Abspaltung von der Nexway Group AG (einschließlich deren Tochtergesellschaft Nexway SAS) sowie weitere Restrukturierungskosten an.

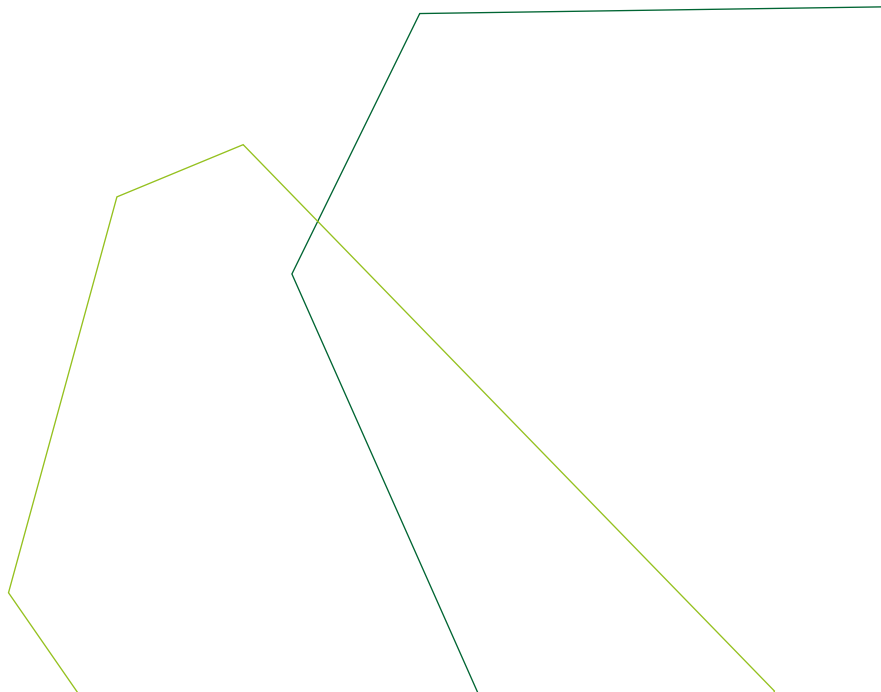
Mit Blick auf 2021 sollten sich unsere Ergebnisse verbessern. Sie werden aber weiterhin durch Restrukturierungskosten belastet, die im Zuge der Neupositionierung des Unternehmens und der Umsetzung der neuen Strategie anfallen. Zusammenfassend erwarten wir gleichbleibende bis im einstelligen Prozentbereich steigende Umsatzerlöse. Unter Berücksichtigung des letztjährigen Einmalerlöses aus dem Verkauf der Nexway Group wird der Rohertrag leicht unter dem Niveau von 2020 liegen. Darüber hinaus rechnen wir mit einer deutlichen Reduzierung der Verluste (EBIT) im Vergleich zu 2020.

ASK NET SOLUTIONS

Angesichts unserer neuen, herausragenden Technologie und unserer starken Partner, die unsere Zielgruppe und unser Vertriebsangebot erweitern, sehen wir eine große Chance, unser Unternehmen in dynamischen und wachstumsstarken Märkten neu zu positionieren. Zur Erreichung unserer Ziele werden wir im laufenden Jahr weitere Schritte und Maßnahmen ergreifen, um unsere neue Strategie zu optimieren und umzusetzen und unser Team und unsere Geschäftsbereiche zu stärken. Wir sind zuversichtlich, dass wir in den kommenden Wochen und Monaten weitere Fortschritte verzeichnen und unsere Zukunft erfolgreich gestalten werden. Unser neuer Chief Financial Officer Florent Guillomeau, der diese Position am 1. Juni 2021 übernimmt, wird dazu sicherlich einen wertvollen Beitrag leisten.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und dafür, dass Sie uns auf unserem Weg in eine nachhaltige und vielversprechende Zukunft begleiten.

Mit freundlichen Grüßen,
Christian Herkel, CEO



LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

UNTERNEHMENSSTRUKTUR & GESCHÄFTSMODELL

Die **asknet Solutions AG** (vormals Nexway AG)* ist ein innovativer Anbieter von eCommerce-Lösungen für den globalen elektronischen Vertrieb von digitalen und physischen Produkten. Das Kerngeschäft von asknet besteht in der Entwicklung und dem Betrieb von kundenspezifischen Software-Beschaffungsportalen für Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Krankenhäuser und Unternehmen.

Mit mehr als 25 Jahren Erfahrung in der Entwicklung globaler eCommerce-Lösungen ist asknet einer der Vorreiter im Bereich eCommerce. Das Unternehmen ermöglicht Herstellern digitaler und physischer Güter sowie Händlern rund um den Globus den erfolgreichen Online-Vertrieb ihrer Produkte und organisiert für Kunden aus Forschung und Lehre die effiziente Beschaffung, Verteilung und Verwaltung von Software und Hardware.

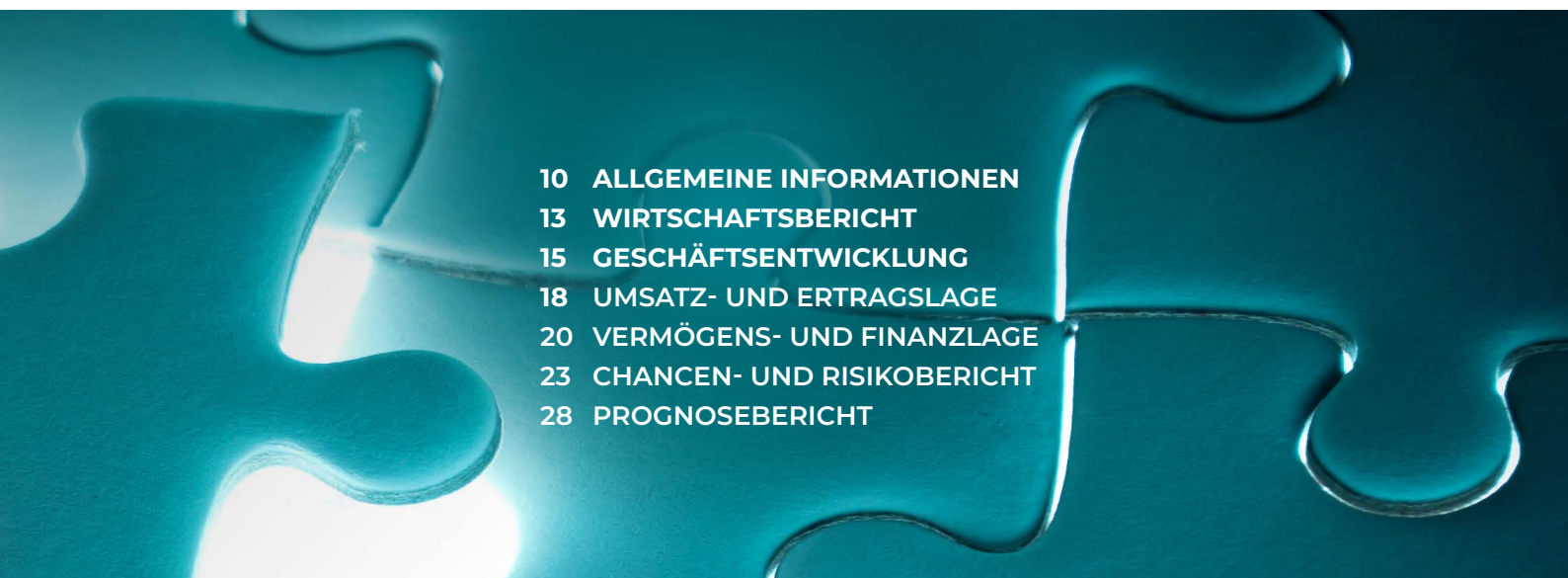
Die asknet Solutions AG ist im Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (Ticker-Symbol: ASKN; ISIN: DE000A2E3707).

Im Geschäftsjahr 2020 war das Unternehmen in zwei Geschäftsbereiche (Business Units) aufgeteilt.

Im **Geschäftsbereich eCommerce Solutions** entwickelt und betreibt asknet weltweit Online-Shops für Hersteller digitaler und physischer Produkte. Als Full-Service-Anbieter übernimmt asknet den Kaufprozess von der Produktauswahl über die Zahlungsabwicklung bis hin zur Auslieferung der Ware an den Endkunden. Dazu gehören alle rechtlichen, kaufmännischen und technischen Anforderungen eines Online-Shops, einschließlich der Handhabung von Steuervorschriften, der Einhaltung von Exportbeschränkungen und der vollständigen Abwicklung von Fremdwährungen einschließlich des gesamten Risikomanagementprozesses (Merchant-of-Record-Modell). Ausgehend vom Warenkorb bietet asknet mit der asknet eCommerce Suite die technische Lösung, um ein nahtloses Kundenerlebnis im Rahmen des Markenimages des Unternehmens zu schaffen.

Die Outsourcing-Lösungen von asknet im Bereich eCommerce Solutions zeichnen sich durch ihre hohe globale Abdeckung Flexibilität und Anpassungsfähigkeit aus. Die Online-Shops des Unternehmens

* auch „asknet“ oder „die Gesellschaft“ oder „das Unternehmen“



10	ALLGEMEINE INFORMATIONEN
13	WIRTSCHAFTSBERICHT
15	GESCHÄFTSENTWICKLUNG
18	UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE
20	VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
23	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
28	PROGNOSEBERICHT

unterstützen fast 30 Sprachen und ermöglichen den Kunden, Produkte in mehr als 190 Ländern auf der ganzen Welt zu verkaufen. Die Shops sind auf die spezifischen Anforderungen der einzelnen Länder zugeschnitten. Das globale eCommerce-Portfolio von asknet umfasst mehr als 40 verschiedene Zahlungsmethoden und einen Kundenservice in über 10 verschiedenen Sprachen.

Der **Geschäftsbereich Academics** von asknet bietet ein umfassendes Angebot an Softwarelösungen und Dienstleistungen rund um die Beschaffung, den Vertrieb und das Management von Soft- und Hardware für Anwender aus Forschung und Lehre. Über Software-Beschaffungsportale und Rahmenverträge unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu über 80 Prozent der deutschen Hochschulen. Weitere wichtige Hochschulmärkte sind die Schweiz und Österreich. Darüber hinaus vertreibt asknet über seine bekannte Internetplattform „studyhouse.de“ eine breite Palette von Softwarelösungen für Studierende.

Die asknet Solutions AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Karlsruhe ist die Muttergesellschaft des

asknet Solutions Konzerns („asknet“, die „Gruppe“, der „Konzern“). Zum Stichtag 31. Dezember 2020 hält die Gesellschaft direkt alle Anteile an der asknet Inc., San Francisco, USA, der asknet K.K., Tokio, Japan, und an der asknet Switzerland GmbH, Uster, Schweiz. Die Tochtergesellschaften sind für die Endkundenbetreuung in den jeweiligen Regionen zuständig und in die Vertriebsaktivitäten der Gruppe eingebunden. Die asknet Switzerland GmbH dient explizit als Verkaufsbüro für den Geschäftsbereich Academics im attraktiven Schweizer Hochschulmarkt. Am 28. April 2020 erwarb asknet Solutions zudem von der Nexway SAS, Paris-La Défense/Frankreich, 100 % der Anteile an der Nexway Deutschland GmbH, Karlsruhe, zum Preis von 1,00 EUR.

Am 3. Dezember 2018 unterzeichnete die asknet AG einen Kaufvertrag über den vollständigen Erwerb der Nexway Group AG, Basel/Schweiz und ihrer 100%igen Tochtergesellschaft Nexway SAS mit Sitz in Paris-La Défense, Frankreich. Die Akquisition wurde Ende Januar 2019 abgeschlossen und führte zur Umfirmierung der Holdinggesellschaft asknet AG in Nexway AG. Am 15. April 2020 beschloss die Gesellschaft einen Strategiewechsel zusammen mit

einem umfassenden Reorganisationsplan. Am selben Tag schloss die asknet Solutions AG (vormals: Nexway AG) den Verkauf der 100 %-igen Beteiligung an der Nexway Group AG, einschließlich ihrer französischen Tochtergesellschaft Nexway SAS, sowie des Markennamens Nexway an eine nichtverbundene Drittpartei ab. Im Zuge der strategischen Neuausrichtung und des Verkaufs der Unternehmen der Nexway Gruppe beschloss die Hauptversammlung am 14. August 2020 die Umfirmierung der Gesellschaft von Nexway AG in asknet Solutions AG.

AUSARBEITUNG EINER NEUEN STRATEGIE

Nach dem Verkauf der Nexway Group AG entschied sich die Gesellschaft Mitte 2020 für eine neue Strategie mit klarem Fokus auf EdTech-Lösungen für den akademischen Markt, die auf langjährigen Kundenbeziehungen aufbauen sollte. Nach Abschluss der Aufspaltung und dem Start einer Reihe wichtiger Kundenprojekte und Partnerschaften im zweiten Halbjahr 2020 wurde zum Jahresende ein Prozess zur Ausarbeitung einer neuen Strategie eingeleitet. asknet wird sich auch zukünftig auf die Expansion im Bildungsbereich konzentrieren. Gleichzeitig soll der Geschäftsbereich eCommerce Solutions durch gezielte Investitionen und strategische Vorhaben gestärkt werden. Schließlich sollen im Laufe des Jahres die für beide Geschäftsbereiche auf der Grundlage der neuen Strategie beschlossenen konkreten Vorgaben und Ziele umgesetzt werden.

Im **Geschäftsbereich Academics** will das Unternehmen seine Tätigkeit über den ursprünglichen Fokus auf den Hochschulbereich hinaus auf den gesamten Bildungsmarkt ausdehnen. Hauptziel ist die **Erweiterung** des asknet-Katalogs um **neue Softwareanbieter** und damit die Steigerung der Attraktivität des Unternehmensportfolios. Hierzu gehört auch die Entwicklung neuer, für die größeren

Bildungsmärkte geeigneter Produkte in Zusammenarbeit mit Digital Domain Holdings Limited. Das in Hongkong börsennotierte Unternehmen ist ein weltweiter Marktführer in den Bereichen Visual Effects, Virtual Reality, Digital Humans und Virtual Human Technology. Auf der Grundlage eines wachsenden Produkt- und Partnerportfolios strebt asknet Solutions darüber hinaus die **Expansion in den K12-Markt** (Schulstufen vor dem Hochschulstudium: Kindergarten, Grundschule und weiterführende Schule) an. Ein weiteres Ziel für diesen Geschäftsbereich stellt die **Erweiterung der geografischen Präsenz** dar.

Die neue Bildungsmarktstrategie basiert auf einer Reihe strategischer Überlegungen. Zunächst kann das Unternehmen hier mit geringen Investitionen schnelle Gewinne erzielen, da es in diesem Markt über eine starke Erfolgsbilanz verfügt und das bestehende Geschäft bereits organisch wächst. Die DNA des Unternehmens ist stark im Bildungssektor verwurzelt, wodurch asknet ideal geeignet ist, den wachsenden Anforderungen des digitalen Marktes gerecht zu werden, insbesondere im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit neuer staatlicher Mittel. Darüber hinaus ist diese Ausrichtung auch eine natürliche Folge der kürzlich vereinbarten Partnerschaften mit Blackboard und Digital Domain.

Seit der Abspaltung von Nexway arbeitet asknet an der Stärkung des **Geschäftsbereichs eCommerce Solutions** in seinen drei Kompetenzfeldern: Technologieplattform, Merchant-of-Record-Services sowie Payment Facilitation Services und Solutions. Dazu wird asknet gezielt in notwendige Ressourcen, Know-how und die Weiterentwicklung der Plattform investieren. Darüber hinaus soll der unternehmerische Fokus von einem umsatzorientierten zu einem profitabilitätsorientierten Ansatz wechseln.

In Verbindung mit der neu gegründeten strategischen Partnerschaft mit Digital Domain, den erfolgreichen und ausbaufähigen Kundenprojekten mit Dell sowie neuen Partnerschaften mit Unternehmen wie IBM und Blackboard eröffnen diese strategischen Ziele ein enormes Potenzial, das asknet in den kommenden Jahren erschließen will.

STEUERUNGSSYSTEM

Die Konzernplanung und -steuerung erfolgt im Wesentlichen auf Basis der Kennzahlen Rohertrag und Rohertragsmarge. Im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital im Jahr 2020 wird nunmehr statt der Kennzahl Ergebnis vor Steuern (EBT) die Kennzahl Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) als Steuerungsgröße verwendet, um die tatsächliche operative Leistung vor Finanzierungs- und Steueraufwand abzubilden.

Als Reseller und Distributor digitaler und physischer Produkte hat der Umsatz als Kennzahl nur eine eingeschränkte Aussagekraft für die asknet Solutions AG, da lediglich die über asknet abgewickelten Produktverkäufe dokumentiert werden. Der Umsatz ist jedoch ein Indikator dafür, wie sich die Shops der Kunden von asknet entwickeln.

Die Kernleistung von asknet, die Abwicklung des Kaufs, der Bezahlung und der Lieferung einer Ware, wird somit ab dem Rohertrag ausgewiesen. Die Rohertragsmarge wird daher aus dem Verhältnis des Rohertrags zur buchhalterisch relevanten Größe der Umsatzerlöse ermittelt.

Ziel von asknet ist es, eine positive Entwicklung der Roherträge und des Ergebnisses (EBIT) zu erreichen und damit die Finanzkraft für die technologische und strategische Weiterentwicklung auszuweiten und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu stärken. asknet ist überzeugt, dass Reinvestitionen

in Unternehmensentwicklung und Technologie die Grundlage einer erfolgreichen Tätigkeit im von dynamischen Technologiezyklen und starkem Wettbewerb geprägten eCommerce-Markt darstellen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

In seinem aktuellen Weltwirtschaftsausblick (April 2021) geht der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2020 von einem Schrumpfen der Weltwirtschaft um 3,3% aus (2019: +2,8%). Mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 4,7% waren die Industrienationen besonders von der weltweiten Pandemie betroffen, während die Schwellen- und Entwicklungsländer 2,2 % einbüßten. In den USA, einem der wichtigsten Absatzmärkte der asknet Solutions AG, sank das Bruttoinlandsprodukt um 3,5%. Die Wirtschaftsleistung der Eurozone schrumpfte um 6,6%, wobei Deutschland einen Rückgang von 4,9% verzeichnete.

Die für die asknet Solutions AG relevanten Branchen sind die internationalen eCommerce-Märkte sowie die globalen IT-Märkte (Software und IT-Dienstleistungen). Die Geschäftsaktivitäten des Geschäftsbereichs Academics von asknet konzentrieren sich auf den Hochschulsektor in Deutschland, Österreich und der Schweiz (deutschsprachiger Raum).

Während sich die Coronapandemie auf die Wirtschaft im Allgemeinen negativ auswirkte, profitierte die eCommerce-Branche sehr stark von den weltweiten Bemühungen zur Bekämpfung des Virus. So wuchs der weltweite eCommerce-Umsatz laut dem US-Marktforschungsunternehmen eMarketer 2020 um 27,6% auf insgesamt 4,28 Billionen US-Dollar. In Deutschland führten die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu einem dynamischen Wachstum des Online-Umsatzes um 16,2%. Insgesamt belief

sich der eCommerce-Umsatz im Einzelhandel damit auf 92,33 Mrd. US-Dollar, nach 79,47 Mrd. US-Dollar im Jahr 2019. In Deutschland stiegen die mobilen Umsätze laut eMarketer um 19,9 % auf 38,32 Mrd. US-Dollar. Laut „Forrester Wave: Sales Engagement 2020“ stellte das Jahr 2020 einen Wendepunkt im Bereich B2B-Einkauf und -Verkauf dar. So reduzierten angesichts der Corona-Pandemie 41% der B2B-Unternehmen den Personalbestand im Vertrieb und reinvestierten 10% der eingesparten Kosten in effizientere und effektivere Vertriebstechnologien.

Für die IT-Märkte standen im Jahr 2020 einer zunehmenden Digitalisierung notwendige Kostensenkungen gegenüber. Laut dem Marktforschungsunternehmen Gartner sanken die weltweiten IT-Ausgaben im Berichtszeitraum um 3,2 % auf 3,69 Billionen US-Dollar. Mit -8,2% wurde der stärkste Rückgang im Hardwarebereich verzeichnet. Nach Angaben des Branchenverbands Bitkom gab der deutsche IT-Markt nur geringfügig (-0,6%) auf 169,8 Mrd. EUR nach. Das Umsatzwachstum im Hardwarebereich blieb mit 3,2% konstant, während der Umsatz im Bereich IT Services um -3,2 % sank. Im Softwarebereich wurde ein massiver Rückgang des Umsatzwachstums von +7,3% in 2019 auf -1% in 2020 verzeichnet.

Der für den asknet Geschäftsbereich Academics wichtige Hochschulmarkt entwickelte sich im Berichtszeitraum erneut positiv. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, erreichte die Zahl der Studierenden im Wintersemester 2020/2021 mit einem Anstieg von 2,0% auf 2.948.700 einen neuen Höchststand. Der Bildungsfinanzbericht 2020 prognostizierte für das Geschäftsjahr einen Anstieg der öffentlichen Ausgaben für Hochschulbildung um weitere 2,1% auf 32,7 Mrd. EUR. Gemäß einer österreichischen Studie sank die Anzahl der Studierenden an Österreichs Hochschulen im Wintersemester 2019/2020 geringfügig um 0,2% auf

376.050. In der Schweiz vermeldete das Schweizer Bundesamt für Statistik für das Herbstsemester 2020/2021 einen Anstieg um 5 % auf 270.475 Studierende. Die aktuelle Coronakrise dürfte die Nachfrage nach Dienstleistungen im Bereich Bildungstechnologie erhöhen.

Mit Blick auf den Gesamtmarkt für Bildungstechnologielösungen (EdTech) erwartet Holon IQ, eine Marktforschungsplattform für den globalen Bildungsmarkt, bis 2025 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 16,3% und damit ein weltweites Marktvolumen von 404 Mrd. US-Dollar. Die Coronapandemie hat sich als Treiber für EdTech-Lösungen erwiesen und nicht nur zu kurzfristigen Ausgaben, sondern auch zur längerfristigen Integration digitaler Technologien geführt. Damit wird sich die Akzeptanz digitaler Bildung in den nächsten Jahren beschleunigen. Laut Holon IQ gehört zu dieser Umstellung auch ein erheblicher „Nachholbedarf bei der Infrastruktur“ für die Steuerung von digitalem Lernen, Datenmanagement und Verwaltung, da die meisten Schulen und Hochschulen erst ganz am Anfang eines langen digitalen Reifeprozesses stehen.

Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf die asknet Solutions AG

Die Beschleunigung der Digitalisierung im Berichtszeitraum unterstützt das Geschäftsmodell von asknet. Als globaler Anbieter von Softwarelösungen und IT-Dienstleistungen für den Online-Vertrieb von digitalen und physischen Produkten profitiert die asknet Solutions AG weiterhin von der Verlagerung der Handelsumsätze ins Internet und der Transformation des Nutzer- wie auch des Bezaherverhaltens. Hieraus ergibt sich für das Unternehmen die Chance, weitere in den wachstumsstarken eCommerce-Märkten tätige Hersteller als Kunden zu gewinnen. Der Geschäftsbereich eCommerce Solutions ist dank seiner bewährten Lösungen und

fortlaufenden Technologieinvestitionen grundsätzlich gut aufgestellt, um von den Veränderungen in der eCommerce-Branche zu profitieren. Das Marktsegment für Full-Service-Lösungen, die Herstellern das Outsourcing des internationalen Online-Vertriebs ihrer Produkte ermöglichen, befindet sich jedoch in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium, und die asknet Solutions AG steht hier in einem harten Wettbewerb um Marktanteile mit anderen eCommerce-Anbietern. Durch die Stärkung seiner drei Kompetenzfelder – Technologieplattform, Merchant-of-Record-Services, Payment Facilitation Services und Solutions – will das Unternehmen seine Vertriebsposition in den eCommerce-Märkten ausbauen.

Im Geschäftsfeld Academics verfügt die asknet Solutions AG über eine hervorragende Marktabdeckung und hohe Bekanntheit im Software-Reselling an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der DACH-Region und profitiert von den weiter steigenden Studierendenzahlen in diesen Ländern. Es ist jedoch anzumerken, dass die Margen für den Handel mit Softwarelizenzen kontinuierlich sinken. Das Unternehmen will seine ausgezeichneten Kundenbeziehungen daher nutzen, um seinen bisher eng auf den Hochschulbereich gerichteten Fokus auf den gesamten Bildungssektor auszuweiten.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER ASKNET SOLUTIONS AG IN 2020

UMFASSENDE RESTRUKTURIERUNG UND TRANSFORMATION DES GESCHÄFTSMODELLS

asknet hat im Geschäftsjahr 2020 eine umfassende strategische Transformation mit einer weitreichenden Restrukturierung abgeschlossen, die auf eine Verbesserung der operativen Rentabilität und die Vorbereitung der Expansion sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen abzielt.

Zunächst konnte das Unternehmen seine Bilanz durch eine erfolgreiche Kapitalerhöhung, die Optimierung des Working Capitals, die Veräußerung der Nexway Group AG (einschließlich der Tochtergesellschaft Nexway SAS) sowie eine Anleiheemission stärken. Für weitere Details zu den Restrukturierungs- und Finanzierungsmaßnahmen verweisen wir auf den Anhang.

Weiterhin beschloss das Unternehmen, zu seinen Wurzeln zurückzukehren und die Aktivitäten auf seine Kernkompetenzen im globalen Bildungssektor zu konzentrieren. Dieser Entscheidung folgte der Vorschlag zur Umfirmierung, die von der Hauptversammlung am 14. August 2020 genehmigt wurde. Der neue Name asknet Solutions AG verbindet eine bekannte Marke mit dem neuen lösungsorientierten Produktangebot und Vertriebsansatz und unterstreicht die strategische Absicht, den EdTech-Markt zu erschließen.

Darüber hinaus wurde ein neues Managementteam aus erfahrenen Führungskräften und externen Beratern gebildet. Zudem wurde ein neues Business-Development-Team eingerichtet, das potenzielle Neukunden identifizieren und Expansions- und Investitionsmöglichkeiten im EdTech-Sektor entwickeln soll.

Geschäftsbereiche: Online-Boom steht Vertragsauflösungen im Bereich eCommerce Solutions gegenüber – Starkes Wachstum durch strategische Vertriebspartnerschaften im Bereich Academics

Nach der Trennung von Nexway SAS, in die der Geschäftsbereich eng integriert war, war 2020 für den **Geschäftsbereich eCommerce Solutions** ein Jahr der Neuausrichtung und Neupositionierung.

Im Zuge des pandemiebedingten Online-Booms verzeichnete das Unternehmen eine positive Ent-

wicklung bei den Bestandskunden. Insbesondere die Top-Kunden entwickelten sich sehr gut. Ein wichtiges Projekt war die erfolgreiche Umstellung des Großkunden Cyberlink auf ein Software-Abonnementmodell, die ein höheres zukünftiges Umsatzpotenzial verspricht.

Andererseits hat die asknet Solutions AG auch beschlossen, Kundenverträge mit bestimmten technischen Dienstleistern proaktiv zu kündigen, wodurch sich der Gesamtumsatz des Geschäftsbereiches verringert hat. Betroffen waren Kunden, die ein erhöhtes Risiko in Bezug auf die internationale Compliance darstellten. Mit diesem 2019 eingeleiteten und 2020 fortgeführten Prozess wurde eine sehr solide Basis für nachhaltiges Wachstum im Geschäftsbereich eCommerce gelegt.

Der **Geschäftsbereich Academics** verzeichnete im Jahr 2020 eine außerordentlich gute Geschäftsentwicklung.

Zum einen konnte der Geschäftsbereich Academics seine Erträge mit Top-Partnern wie Microsoft, Adobe und IBM gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern.

Zum anderen zahlte sich die Strategie aus, sich durch das Angebot von Dienstleistungen zusätzlich zum Softwareverkauf als Value-Added-Reseller zu positionieren. So konnte die asknet Solutions AG im Juni 2020 die Anschlussvereinbarung für einen Hochschul-Landesrahmenvertrag mit IBM und deutschen Hochschulen unterzeichnen. Im Rahmen dieses bis September 2024 laufenden Vertrages, der im Vergleich zum Initialvertrag ein um 20 % gesteigertes Lizenzvolumen beinhaltet, wird das Unternehmen unter anderem Mehrwertleistungen wie automatisierte Lizenzvergabeverfahren, Online-Softwarevertrieb und Benutzerstatistiken anbieten. Der erfolgreiche Abschluss dieses

Vertrages unterstreicht das große Vertrauen, das der Bildungssektor in den **Geschäftsbereich Academics** setzt. Da es sich bei dem Vertrag um Mietsoftware handelt, wird der Umsatz über die Laufzeit des Vertrages realisiert, d.h. er ist nur anteilig in den Zahlen für 2020 enthalten.

Außerdem wurde asknets Geschäftsbereich Academics von Dell für ein innovatives Gemeinschaftsprojekt ausgewählt: die Entwicklung einer Hosted-Shopping-Anwendung (HSA). Für dieses Hardwarebeschaffungsportal stellt die asknet Solutions AG eine sichere, rechtskonforme Plattform bereit, die die Komplexität für Hersteller wie Reseller und Kunden gleichermaßen reduziert. Die Anwendung wird derzeit ausgerollt und im Laufe des ersten Halbjahres 2021 werden erste Umsatzerlöse generiert.

Zum Ende des Berichtszeitraums hat die asknet Solutions AG eine Vertriebskooperation mit Blackboard, einem führenden EdTech-Unternehmen abgeschlossen, die gut zur neuen strategischen Ausrichtung passt. Das technologisch anspruchsvolle EdTech-Ökosystem von Blackboard besteht aus einer umfassenden und flexiblen Lehr- und Lernplattform mit hoher Konnektivität zu bestehenden Lehrplattformen. Mit seinem umfangreichen Netzwerk im akademischen Markt der DACH-Region wird asknet als strategischer Partner das Software- und Serviceangebots von Blackboard vertreiben.

Maßnahmen in Bezug auf COVID-19

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Ende Januar 2020 einen internationalen Gesundheitsnotstand ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Ausbreitung des Coronavirus (Covid-19) als Pandemie ein. Als Reaktion auf diese Pandemie wurden alle notwendigen Maßnahmen zur Unterstützung unserer Mitarbeiter sowie zur

fortlaufenden Unterstützung der Geschäfte unserer Kunden ergriffen.

In diesem Zusammenhang hat asknet im Einklang mit den Empfehlungen der Gesundheitsbehörden mit Wirkung vom 16. März 2020 Social-Distancing-Regelungen umgesetzt, Reisen ausgesetzt und Heimarbeit für fast alle Mitarbeiter eingeführt. Darüber hinaus wurden praktisch alle Bürostandorte geschlossen. Gleichzeitig blieb das Team vollständig erreichbar und verfügbar, um Fragen zu beantworten und die täglichen Geschäftsaktivitäten unserer Kunden zu unterstützen.

Auch wenn die Coronakrise samt ihrer Auswirkungen auf die Wirtschaft und den Unternehmenssektor noch nicht vorüber ist, scheint sie bisher keine wesentlichen Auswirkungen auf das Unternehmen zu haben. Im Gegenteil: Eine der Folgen der Krise ist eine steigende Nachfrage nach Digitalisierung im Bereich Bildung und nach eCommerce-Lösungen. Beide Bereiche sind Kernkompetenzen der asknet Solutions AG.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Ende des Berichtszeitraums, am 3. Februar 2021, wurde der Gesellschaft mitgeteilt, dass Digital Domain Capital Partners 19% der Anteile an der asknet Solutions AG vom bisherigen Aktionär Digital Investment Platform erworben hat. Digital Domain Capital Partners ist eine luxemburgische Tochtergesellschaft der Digital Domain Holdings Limited. Das in Hongkong börsennotierte Unternehmen ist ein weltweiter Marktführer in den Bereichen Visual Effects, Virtual Reality, Digital Humans und Virtual Human Technology.

Nach dem Erwerb einer Beteiligung an der asknet Solutions AG haben beide Unternehmen die zentralen Aspekte einer strategischen Partnerschaft definiert. Das wesentliche Motiv dieser Partnerschaft besteht

darin, dass Digital Domain Holding Limited so Zugang zum europäischen EdTech-Markt erhält und in enger Zusammenarbeit mit der asknet Solutions AG Bildungsprodukte und -technologien entwickelt und vertreibt, während die asknet Solutions AG Zugang zu einer zukunftsweisenden Technologie mit großem Marktpotenzial im Bildungsbereich erhält und dabei von zusätzlichem Ertragspotenzial profitiert.

Am 5. März 2021 gab die asknet Solutions AG die Ernennung von Florent Guillomeau zum neuen Chief Financial Officer mit Wirkung zum 1. Juni 2021 bekannt. Als ausgewiesener Finanzexperte wird Florent Guillomeau direkt für die Ressorts Finanzen und Rechnungswesen, Personalwesen und IT-Infrastruktur verantwortlich sein. Er tritt die Nachfolge von Jan Schulmeister an, der maßgeblich am Transformationsprozess der asknet Solutions AG im Berichtszeitraum beteiligt war.

Um die Bilanz der Gesellschaft von sämtlichen Finanzschulden zu befreien, beschloss die asknet Solutions AG am 9. April 2021 den Rückkauf aller ausstehenden Schuldverschreibungen in Höhe von 6 Mio. EUR und die anschließende Tilgung aller zurückgekauften Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 9 Mio. EUR. Durch den vorzeitigen Rückkauf der Schuldverschreibungen mit einem Kupon von 6% baut asknet nicht nur seine bilanzielle Verschuldung ab, sondern verbessert gleichzeitig seinen Cashflow durch den Wegfall von jährlichen Zinsaufwendungen in Höhe von 540.000 EUR. Zur Finanzierung des Anleiherückkaufs nutzte asknet den Erlös aus dem Teilverkauf der Schuldverschreibungen der HLEE Finance S.a.r.L (DE000A2R9ZC7) in Höhe von 5,75 Mio. EUR sowie die vorhandenen liquiden Mittel.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Insgesamt verzeichnete die asknet Solutions AG im Berichtszeitraum eine positive Umsatzentwicklung und erzielte den höchsten Rohertrag in der Unternehmensgeschichte. Dem standen jedoch hohe Restrukturierungskosten gegenüber.

Tatsächliche Entwicklung der Kennzahlen im Vergleich zur ursprünglichen Prognose

In seiner ersten Prognose für 2020 war der Vorstand der asknet Solutions AG von einem Rückgang des Rohertrags gegenüber dem Niveau von 2019 und erneut von einem Geschäftsjahr mit negativem Jahresüberschuss ausgegangen. Angesichts der bereits im ersten Halbjahr 2020 sowohl operativ als auch strategisch erzielten Fortschritte hatte das Management dann auf Gesamtjahresbasis ein leicht positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) prognostiziert. Wie am 24. März 2021 bekannt gegeben, stellte sich im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2020 heraus, dass zusätzliche außerordentliche Restrukturierungskosten anzusetzen sind, die zu einem Verlust vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 1,2 Mio. EUR führen. Damit wurde die Rohertragsprognose für 2020 zwar übertroffen, die angepasste Gewinnprognose allerdings verfehlt.

Im folgenden Abschnitt findet sich die **detaillierte Darstellung der Umsatz- und Ertragsentwicklung für den Konzern und die asknet Solutions AG.**

Im Geschäftsjahr 2020 sanken die Umsatzerlöse der asknet Solutions AG um 2,8% auf 81,9 Mio. EUR.

Der Rückgang basiert auf zwei gegenläufigen Tendenzen. Zwar verzeichnete der Geschäftsbereich Academics ein starkes Umsatzwachstum, das jedoch nicht ausreichte, um den Umsatzrückgang im Geschäftsbereich eCommerce Solutions zu kompensieren. Dieser hatte die strategische Entscheidung getroffen, die Kundenbasis zu straffen und

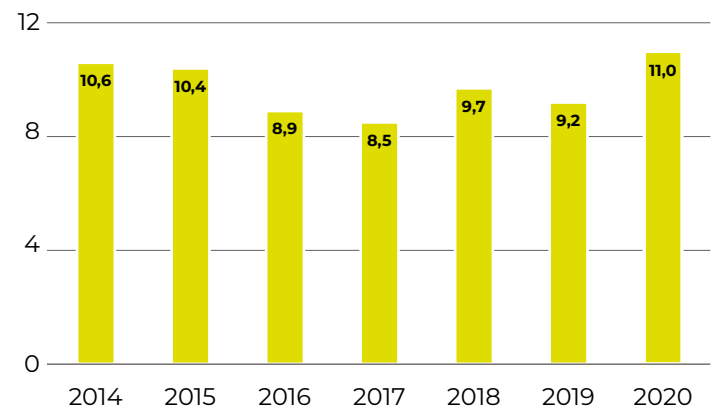
sich in diesem Zusammenhang von bestimmten technischen Dienstleistern als Kunden getrennt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 189 TEUR auf 2,5 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf dem Nettoerlös von 1,5 Mio. EUR aus dem Verkauf der Nexway Group AG inklusive der Tochtergesellschaften der Nexway SAS an einen unabhängigen Drittinvestor am 15. April 2020 beruht. Der verbleibende Betrag resultiert aus Fremdwährungsgewinnen sowie einer Abfindung aus der Kündigung einer Vereinbarung mit dem ehemaligen Gesellschafter Facebank/fuboTV.

Gestützt durch die starke Entwicklung des Geschäftsbereichs Academics und den Verkauf der Nexway Group AG stieg der Rohertrag, die wichtigste Erfolgskennzahl für asknet, auf ein Rekordhoch von 11,0 Mio. EUR (Vorjahr: 9,2 Mio. EUR). Die Rohertragsmarge (einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge) verbesserte sich von 10,9% im Vorjahr auf 13,1% im Berichtszeitraum.

Entwicklung der Roherträge

in Mio. EUR



Der Personalaufwand der asknet Solutions AG sank um 16,1% auf 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR). Die Reduzierung wurde hauptsächlich durch den Abbau von Personal im Laufe des Geschäftsjahres erreicht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Jahr 2020 stark um 17,3% auf 7,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,7 Mio. EUR). Grund hierfür waren hohe einmalige und außergewöhnliche Kosten für die Restrukturierung des Unternehmens in Höhe von insgesamt knapp 1 Mio. EUR, einschließlich Beratungs- und Rechtskosten für die Durchführung der Entflechtung von der Nexway Group AG (einschließlich deren Tochtergesellschaft Nexway SAS) sowie sonstige Restrukturierungskosten.

Daraus ergibt sich ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von –0,5 Mio. EUR nach –1,9 Mio. EUR im Jahr 2019. Das EBIT stieg um 1,5 Mio. EUR auf –1,2 Mio. EUR (Vorjahr: –2,7 Mio. EUR).

Während sich die aus Finanzinvestitionen in verschiedene festverzinsliche Instrumente resultierenden sonstigen Erträge auf 188 TEUR und die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge auf 774 TEUR beliefen, betrug der Zinsaufwand 1,5 Mio. EUR. Darin enthalten ist die Zinszahlung für eine kurzfristige asknet-Schuldverschreibung (ISIN: DE000A2YN140, WKN: A2YN14), die am 9. April 2020 platziert wurde. Darüber hinaus enthalten ist der Ansatz von Zinszahlungen an die Steuerbehörden in Höhe von ca. 764.000 EUR auf bereits gezahlte Umsatzsteuer. Hintergrund ist ein Urteil des Bundesfinanzhofs gegen die Gesellschaft im Jahr 2020, das sich auf einen im Jahr 2011 eingelegten Einspruch der Gesellschaft gegen eine korrigierte Umsatzsteuererklärung für das Jahr 2005 auswirken könnte. Nach dem neuen Urteil wurde der Zinsaufwand im Jahr 2020 vollständig erfasst (weitere Details finden Sie im Anhang zum Jahresabschluss 2020).

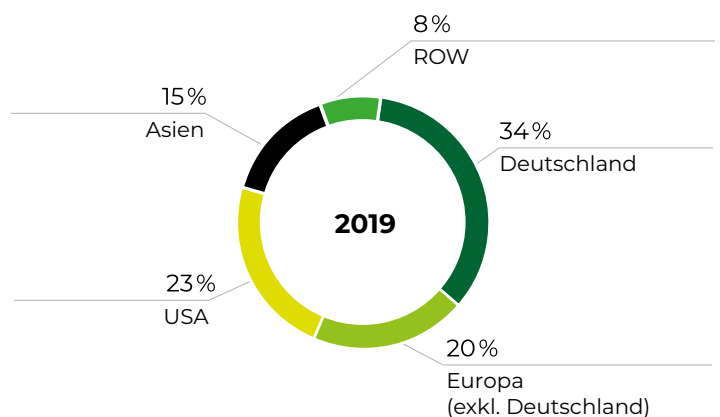
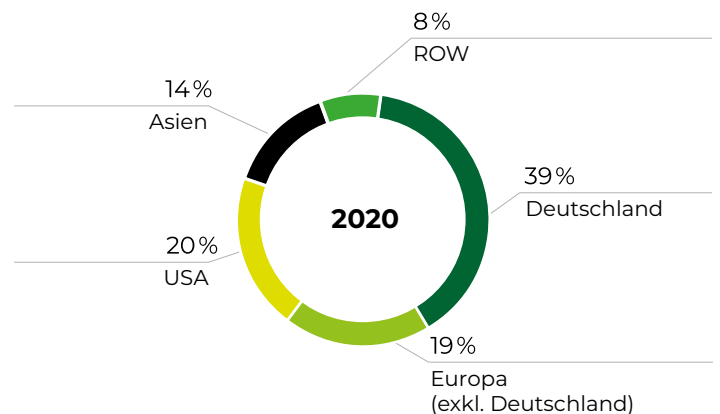
Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei –1,5 Mio. EUR (Vorjahr: –2,6 Mio. EUR). Der Jahresfehlbetrag ging um 1,1 Mio. EUR auf –1,6 Mio. EUR zurück. Einschließlich des Ergebnisvortrags ergab sich ein Bilanzverlust von –6,1 Mio. EUR.

Im Berichtsjahr erzielte die asknet Solutions AG rund 61% ihrer Umsätze außerhalb Deutschlands (Vorjahr: 66%). 19% der Umsätze wurden in europäischen Ländern (ohne Deutschland) verbucht, was einen leichten Rückgang gegenüber 2019 (20%) darstellt. Der Umsatzanteil der USA ging um 3 Prozentpunkte von 23% im Jahr 2019 auf 20% im Jahr 2020 zurück.

Der Anteil des in Asien erzielten Umsatzes sank von 15% im Jahr 2019 auf 14% im Jahr 2020. Mit einem Anteil von 39% am Gesamtumsatz baute der Heimatmarkt Deutschland seine Position als umsatzstärkster Einzelmarkt aus (Vorjahr: 34%).

Umsatzerlöse nach Regionen

in %



Entwicklung der Geschäftsbereiche

Die Entwicklung in den Geschäftsbereichen der asknet Solutions AG wurde im Geschäftsjahr 2020 durch eine Reihe externer und interner Faktoren beeinflusst. Was die weltweite Coronapandemie betrifft, so waren die Auswirkungen auf das Unternehmen bisher eher positiv als negativ.

Im Geschäftsbereich **eCommerce Solutions** führte die Restrukturierung des Kundenstamms zu einem Umsatzrückgang von 9%, so dass sich der Gesamtumsatz auf 55,9 Mio. EUR (Vorjahr: 61,6 Mio. EUR) belief. Die Bereinigung des Kundenstamms war vom Unternehmen bereits 2019 eingeleitet worden und betraf vor allem bestimmte technische Dienstleister. Dem gegenüber stand eine besonders gute Entwicklung bei den Top-Kunden, die durch die hohe Dynamik bei digitalen Produkten im Zuge der Coronapandemie getrieben wurde. Dies spiegelt sich in der deutlichen Verbesserung der Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs eCommerce Solutions im zweiten Halbjahr 2020 wider (1. HJ 2020: 25,8 Mio. EUR, 2. HJ 2020: 30,1 Mio. EUR).

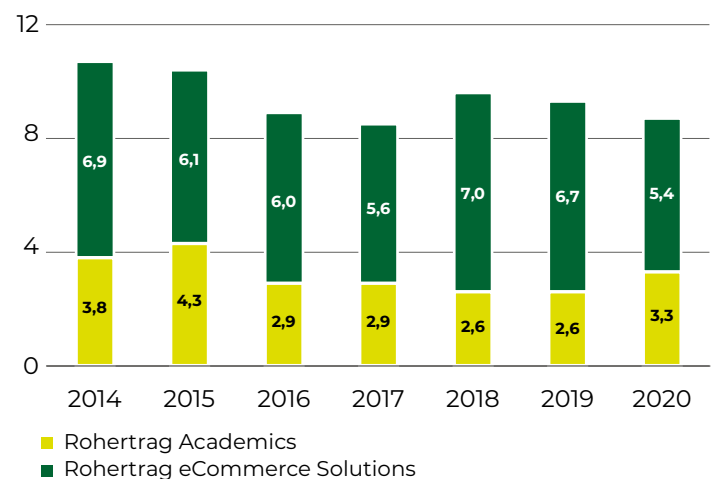
Die vom Management als notwendig erachtete Bereinigung wirkte sich auch negativ auf den Rohertrag aus, der um 19% auf 5,4 Mio. EUR zurückging (1. HJ 2020: 2,5 Mio. EUR, 2. HJ 2020: 3,0 Mio. EUR).

Im Geschäftsbereich **Academics** verzeichnete das Unternehmen einen starken Anstieg der Umsatzerlöse um 15% von 22,7 Mio. EUR auf 26,0 Mio. EUR. Der Rohertrag im Bereich Academics stieg mit 25% sogar noch stärker und erreichte im Geschäftsjahr 2020 3,3 Mio. EUR, nach 2,6 Mio. EUR im Jahr 2019. Diese starke Entwicklung beruht auf der erfolgreichen Strategie, den Verkauf von Lizenzen um Mehrwertdienste zu ergänzen und damit die Umsatzmargen zu erhöhen. Dazu gehörte auch die

erfolgreiche Erweiterung der Partnerschaft mit IBM, die wesentlich zum dynamischen Wachstum in diesem Geschäftsbereich beigetragen hat. Im Gegensatz zum ersten Rahmenvertrag aus dem Jahr 2015 hat asknet diesmal entschieden, die Umsatzerlöse der SPSS-Vereinbarung mit IBM über die gesamte Vertragslaufzeit (4,5 Jahre) zu verteilen.

Entwicklung der Roherträge nach Geschäftsbereichen

in Mio. EUR



VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der asknet Solutions AG erhöhte sich zum 31. Dezember 2020 auf 31,8 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 12,9 Mio. EUR). Wesentliche Faktoren für die Bilanzverlängerung waren eine im ersten Halbjahr 2020 erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung, die Optimierung des Working Capitals, der Verkauf der Nexway Group AG (einschließlich ihrer Tochtergesellschaft Nexway SAS) sowie eine Anleiheemission. Diesem positiven Bild standen hohe einmalige und außerordentliche Belastungen für die Restrukturierung des Unternehmens gegenüber.

Auf der **Aktivseite** verringerte sich der Wert der immateriellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag auf 0,9 Mio. EUR, nach 1,5 Mio. EUR zum

31.12.2019. Dies ist vor allem auf den Wegfall aktivierter Softwareentwicklungskosten sowie die fortgesetzte Abschreibung sowohl erworbener als auch selbst erstellter Softwarelizenzen zurückzuführen.

Der Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen verringerte sich durch den Verkauf der Nexway Group AG im April 2020 um 0,5 Mio. EUR. Der Wert der (im Vergleich zum Halbjahresbericht 2020 aus der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ umgegliederten) langfristigen Wertpapiere stieg infolge der Zeichnung von Schuldverschreibungen der Highlight Event and Entertainment AG (HLEE) im Juni 2020 auf 11,2 Mio. EUR. Die Schuldverschreibungen wurden im weiteren Jahresverlauf 2020 in zwei Transaktionen gegen andere Schuldverschreibungen getauscht (siehe Anhang, langfristige Vermögensgegenstände). Insgesamt erhöhte sich der Wert des Anlagevermögens von 2,3 Mio. EUR auf 12,3 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen lag mit 15,2 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2019: 8,8 Mio. EUR). Dies ist vor allem auf die gestiegene Liquidität zurückzuführen, die sich mit 8,5 Mio. EUR (nach 3,2 Mio. EUR am 31. Dezember 2019) auf einem komfortablen Niveau befindet. Damit verfügt das Unternehmen über genügend Finanzkraft für die neue Strategie gezielter Investitionen in die Bereiche Academics und eCommerce Solutions.

Darüber hinaus wurden aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 4,3 Mio. EUR gebildet, die im Wesentlichen aus dem im Juni 2020 unterzeichneten regionalen Hochschulrahmenvertrag über den Verkauf von IBM-Statistiksoftwarelizenzen stammen (Umgliederung aus der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ gegenüber dem Halbjahresbericht 2020). Die da-

rin enthaltenen Erträge aus der Vermietung von Softwarelizenzen wurden über die Laufzeit des Vertrages bis Ende September 2024 abgegrenzt.

Auf der **Passivseite** erhöhte sich das Eigenkapital von einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 1,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2019 auf einen positiven Wert von 0,8 Mio. EUR.

Hauptgrund für diesen Anstieg des Eigenkapitals ist die am 24. April 2020 angekündigte und am 2. Juni 2020 abgeschlossene Kapitalerhöhung. Letztere führte durch die Ausgabe von 653.765 neuen Aktien im Nennwert von 1,00 EUR zu einem Mittelzufluss von 3,9 Mio. EUR. Für weitere Informationen zur Kapitalerhöhung verweisen wir auf den Anhang.

Die sonstigen Rückstellungen stiegen von 2,9 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR und bestehen im Wesentlichen aus ausstehenden Lieferantenrechnungen und Zahlungsansprüchen von Universitäten und Forschungsinstituten.

Die Anleiheverbindlichkeiten beziehen sich auf die Platzierung einer Schuldverschreibung in Höhe von 9 Mio. EUR, die im Oktober 2020 zur Refinanzierung der bestehenden, im April 2020 aufgenommenen kurzfristigen Schulden begeben wurde. Die Gesellschaft hat im November 2020 Schuldverschreibungen im Wert von 3 Mio. EUR zurückgekauft, so dass sich das ausstehende Volumen zum Bilanzstichtag auf 6 Mio. EUR beläuft. Im April 2021 tilgte asknet den gesamten Betrag und befreite damit die Bilanz des Unternehmens von sämtlichen Finanzschulden. Durch die vorzeitige Rückzahlung der Anleihen mit einem Kupon von 6 % baut asknet nicht nur seine bilanzielle Verschuldung ab, sondern verbessert gleichzeitig seinen Cashflow durch den Wegfall von jährlichen Zinsaufwendungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen zum Stichtag um 60% auf 11,5 Mio. EUR, was auf die hohe Anzahl von Rechnungen von Softwareherstellern (im Gesamtvolumen von über 3 Mio. EUR) zurückzuführen ist. Diese wurden Anfang Januar beglichen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich mit 3,7 Mio. EUR deutlich erhöht. Hintergrund ist ein neues Urteil des Bundesfinanzhofs gegen die Gesellschaft bezüglich eines geringen Betrages von 33,44 EUR im Zusammenhang mit der Vorsteuerabzugsberechtigung sowie den entsprechenden Zinsbescheiden der Steuerbehörden. Da diese Entscheidung von den Steuerbehörden voraussichtlich auf einen bis in das Jahr 2005 zurückreichenden Fall angewendet wird, würde dies zu einer Verpflichtung der Gesellschaft führen, Zinsen in Höhe von ca. 764.000 EUR auf bereits abgeführte Umsatzsteuer an die Steuerbehörden zu zahlen. Da das Finanzgericht in erster Instanz zugunsten der Gesellschaft entschieden hatte, kam die Entscheidung des Bundesfinanzhofs für die Gesellschaft überraschend. Im Falle einer Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen in dieser Höhe wird die Gesellschaft Schadensersatzansprüche gegen ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Steuerberater prüfen. Der obige Zinsaufwand wurde im Jahr 2020 unter den „sonstigen Verbindlichkeiten“ erfasst.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten belief sich auf 5,8 Mio. EUR. Diese Position umfasst (im Vergleich zum Halbjahresbericht 2020 aus der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ umgegliederte) Software-Leasingverträge auf Basis des neuen IBM-Vertrages, die über die Laufzeit des Vertrages bis Ende September 2024 abgegrenzt werden.

Die Finanzierung wird von der asknet Solutions AG für sich selbst sowie für ihre japanischen, US-amerikanischen und schweizerischen Tochtergesellschaften

gesteuert. Damit verfügte der Konzern im Berichtszeitraum stets über ausreichende Liquidität.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Nach der Veräußerung der Nexway Group AG im April 2020 kam es im Rahmen des Umstrukturierungskonzepts zu verschiedenen Veränderungen auf Managementebene. CEO Victor Iezuitov ist mit Wirkung zum 30. April 2020 aus dem Vorstand ausgeschieden. Vom 30. April 2020 bis zum 5. Juni 2020 war Norman Hansen, ehemaliger Chief Operating Officer (COO) der Nexway AG, als CEO und alleiniges Vorstandsmitglied tätig.

Am 5. Juni 2020 wurden Jan Schulmeister (als CFO) und Christian Herkel (als CEO) mit sofortiger Wirkung zu neuen Vorstandsmitgliedern bestellt. Gleichzeitig trat Norman Hansen von allen seinen Funktionen zurück.

Aston Fallen wurde von der Hauptversammlung am 14. August 2020 erneut in den Aufsichtsrat gewählt. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung wurde er außerdem erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Nach dem Ende des Berichtszeitraums hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft am 5. März 2021 Herrn Florent Guillomeau mit Wirkung zum 1. Juni 2021 zum Chief Financial Officer (CFO) bestellt. Florent Guillomeau tritt die Nachfolge von Jan Schulmeister an, dessen Rücktritt mit Wirkung zum 31. Mai 2021 vom Aufsichtsrat angenommen wurde.

MITARBEITER

Zum 31. Dezember 2020 beschäftigte der asknet Konzern (inklusive Vorstand, Auszubildenden und Aushilfen) 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 58 bei der asknet Solutions AG und 7 bei den Tochtergesellschaften asknet Switzerland GmbH, der US-Tochter asknet Inc. und der japanischen Tochter asknet K.K.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

CHANCEN

Die asknet Solutions AG, die 2020 ihr 25-jähriges Bestehen feierte, ist heute eines der erfahreinsten und innovativsten Unternehmen im Bereich Merchant-of-Record-Bezahlösungen und Softwarevertrieb für akademische Institutionen und bietet mit einem engagierten Team hochwertige Lösungen und Dienstleistungen an.

Nach der Veräußerung der Nexway SAS Gruppe (durch den Verkauf von 100 % des Grundkapitals der Holding Nexway Group AG, Schweiz an eine nicht-verbundene Drittpartei) und aufbauend auf seinen langjährigen Kundenbeziehungen will das Unternehmen nun mit einer fokussierten Strategie und starken Partnern ein neues Kapitel in der Firmengeschichte aufschlagen.

Im **Geschäftsbereich Academics** will das Unternehmen seine Tätigkeit über den bisher eng auf den Hochschulbereich gelegten Fokus hinaus auf den gesamten Bildungsmarkt ausdehnen. Hauptziel ist die **Erweiterung** des asknet-Katalogs **um neue Softwareanbieter** und damit die Steigerung der Attraktivität des Portfolios. Hierzu gehört auch die Entwicklung neuer, für den Bildungsmarkt geeigneter Produkte mit dem neuen Partner Digital Domain. Auf der Grundlage eines wachsenden Produkt- und Partnerportfolios strebt asknet Solutions darüber hinaus die **Expansion in den K12-Markt** (Schulstufen vor dem Hochschulstudium: Kindergarten, Grundschule und weiterführende Schule) an. Nächstes Ziel ist die **geografische Expansion** in ganz Europa.

Die neue Bildungsmarktstrategie basiert auf einer Reihe strategischer Überlegungen. Zunächst kann das Unternehmen hier mit geringen Investitionen schnelle Gewinne erzielen, da es in diesem Markt über eine starke Erfolgsbilanz verfügt und das aktuelle

Geschäft bereits organisch wächst. Die DNA des Unternehmens ist stark im Bildungssektor verwurzelt, wodurch asknet ideal geeignet ist, den aktuellen digitalen Anforderungen der Bildungsmärkte gerecht zu werden, die zusätzlich von der Verfügbarkeit neuer staatlicher Mittel profitieren. Darüber hinaus ist die neue Strategie eine natürliche Konsequenz der kürzlich vereinbarten Partnerschaften mit Unternehmen wie Blackboard und Digital Domain.

Nach der Abspaltung von Nexway plant asknet für den **Geschäftsbereich eCommerce Solutions** einen Neustart durch Stärkung seiner drei Kompetenzfelder: Technologieplattform, Merchant-of-Record-Services sowie Payment Facilitation Services und Solutions. Dazu wird asknet gezielt in notwendige Ressourcen, Know-how und die Weiterentwicklung der Plattform investieren. Darüber hinaus soll der unternehmerische Fokus von einem umsatzorientierten zu einem profitabilitätsorientierten Ansatz verändert werden. Dies geschieht auch durch die Steigerung der Effizienz mit Hilfe klarer Prozesse und Verantwortlichkeiten.

In Verbindung mit der neu gegründeten strategischen Partnerschaft mit Digital Domain, den erfolgreichen und ausbaufähigen Kundenprojekten mit Dell sowie neuen Partnerschaften mit Unternehmen wie IBM und Blackboard eröffnen diese strategischen Ziele ein enormes Potenzial, das asknet in den kommenden Jahren erschließen will.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Basis des Risikomanagements von asknet ist ein „Code of Conduct“, der die gesamte Belegschaft für den Umgang mit Risiken sensibilisiert und Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle selbiger verbessert. Das Management und die Mitarbeiter der asknet Solutions AG

verpflichten sich darin zur Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen und der konzerninternen Richtlinien. Insbesondere die Einhaltung aller straf- und bußgeldbewehrten Gesetze, deren innerbetriebliche Ausführungsregelungen und das ethisch korrekte, wertorientierte wirtschaftliche Handeln werden dort als Selbstverständnis gemäß dem Unternehmensleitbild von asknet festgehalten.

Die Einhaltung dieses Kodexes steuert und überwacht ein Compliance-Bevollmächtigter. Zu seinen Aufgaben gehören Trainings-, Informations- und Kommunikationsmaßnahmen, die Verfolgung von Rechtsverstößen und die Umsetzung von Compliance-Anforderungen. Der Compliance-Bevollmächtigte berichtet dem Vorstand regelmäßig über durchgeführte Untersuchungen, bekannt gewordene Verstöße und deren Sanktion sowie über Präventionsmaßnahmen und sonstige Compliance-Aspekte. In grundsätzlichen Fragen berichtet der Compliance-Bevollmächtigte neben dem Vorstand unmittelbar an den Aufsichtsratsvorsitzenden. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zudem regelmäßig über alle unternehmensrelevanten Fragen der Compliance, insbesondere über den Status-Quo und die Funktionsweise der Compliance-Maßnahmen sowie über schwere Verstöße. Alle Unternehmensbereiche berichten regelmäßig dem Compliance-Bevollmächtigten. Die Mitarbeiter der asknet Solutions AG sind verpflichtet, an der Compliance-Berichterstattung aktiv mitzuwirken.

Das Risikomanagement sieht vor, dass alle Risiken gemeinsam durch das Senior Management Team und den Vorstand regelmäßig neu bewertet werden. Im Rahmen des Risikomanagements verfolgt asknet mehr als 30 Risikopositionen, die in die Kategorien strategische, operative, rechtliche und sonstige Risiken unterteilt sind. Finanzielle Risiken werden separat durch eine monatliche Erfassung der Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen Umsatz,

Rohhertrag, Rohertragsmarge, operatives Ergebnis (EBIT) und weiterer Kennzahlen überwacht. Ziel ist es, mittels der erhobenen Finanzkennzahlen und Performancegrößen eventuelle Risiken nicht entstehen zu lassen und die Monats- und Jahresplanung entsprechend anzupassen und zu steuern.

RISIKEN

Im Folgenden werden die wichtigsten strategischen, operativen, rechtlichen und sonstigen Risikopositionen, die asknet im Rahmen seines überarbeiteten Risikomanagements überwacht, dargelegt und bewertet. Zu den strategischen Risiken zählen Umfeld- und Branchenrisiken sowie unternehmensstrategische Risiken. Als operative Risiken werden leistungswirtschaftliche, finanzielle Risiken und Personalrisiken betrachtet. Hinzu kommen rechtliche und sonstige elementare Risiken.

Strategische Risiken

Damit das Geschäftsmodell der Gesellschaft nachhaltig profitabel werden kann, sind Rohertragssteigerungen unabhängig von Einmaleffekten oder saisonalen Schwankungen erforderlich. Ob solche Rohertragssteigerungen nachhaltig erzielt werden können, hängt auch von Umständen ab, auf die die Gesellschaft keinen Einfluss hat, wie z. B. die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, das allgemeine Konsumentenverhalten, die Produktstrategie und der Erfolg der Marketingkampagnen von Lieferanten oder Herstellern, deren Software die Gesellschaft vertreibt, sowie der Grad der Marktreife und der damit verbundene Wettbewerbsdruck. Ein Ausbleiben von Rohertragssteigerungen könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von asknet erheblich beeinträchtigen.

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit erhebliche Verluste erwirtschaftet. Nach dem Verkauf der Nexway SAS Gruppe hat die Gesellschaft einen um-

fassenden Reorganisationsplan eingeleitet, der eine strategische Neuausrichtung beinhaltet. Es besteht das Risiko, dass der Gesellschaft dies nicht gelingt und sie auch in Zukunft Verluste in erheblichem Umfang erwirtschaftet. Eine anhaltende mangelnde Profitabilität könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von asknet erheblich beeinträchtigen.

Darüber hinaus befindet sich die eCommerce-Branche, in der asknet tätig ist, in einem ständigen Prozess der Entwicklung und Veränderung. So können beispielsweise neue Technologien oder Protokolle sowie neue Rahmenbedingungen eingeführt werden, die den eCommerce-Markt und die Art, wie Produkte online verkauft werden, grundlegend beeinflussen. Solche Entwicklungen und Veränderungen sind zum Teil schwer vorhersehbar, so dass die Erfolgsaussichten der Gesellschaft vor dem Hintergrund möglicher Risiken, Unsicherheiten, finanzieller Aufwendungen, Verzögerungen und Hindernisse im Zusammenhang mit der Tätigkeit in einem sich schnell wandelnden Branchenumfeld bewertet werden müssen. Generell ist in den Märkten der asknet Solutions AG eine verstärkte Wettbewerbsintensität festzustellen. Gelingt es der Gesellschaft nicht, sich auf diese Entwicklungen und Veränderungen einzustellen, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von asknet haben.

Die Bilanz- und Unternehmenswährung von asknet ist der Euro. Ein Teil der Geschäfte wird jedoch in anderen Währungen abgewickelt. Daher können sich die periodischen Schwankungen einzelner Währungen auf die Erlöse und Ergebnisse von asknet auswirken. Potenzielle Währungskursrisiken auf der Basis von Bilanzposten sowie erwarteten Zahlungsströmen werden von der Gesellschaft kontinuierlich überwacht und bei Bedarf mit risikoarmen Instrumentarien des Devisenhandels gesichert.

Die Lizenzierungslage gemieteter Software kann sich für asknet nicht vorhersehbar durch neue Lizenzierungsmuster der Hersteller ändern. In einem solchen Fall versucht asknet, geänderten Preisen mit Systemanpassungen respektive der Nutzung anderer Software zu begegnen.

asknet beurteilt die zuvor beschriebenen Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen derzeit weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit als bestandsgefährdend.

asknet unterhält seit jeher sehr enge und langfristige Kundenbeziehungen. Sollten dennoch einer oder mehrere der wichtigen Kunden den Vertrag mit asknet kündigen oder nicht verlängern, würde sich dies nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Geringere Risiken bestehen für asknet im Hinblick auf kleinere Wettbewerber, von denen sich das Unternehmen mit seinem Angebotsportfolio besonders hinsichtlich der Abdeckung internationaler Märkte und der Flexibilität individueller Shop-Anpassungen abgrenzt. asknet ist stark von seinen Top-Kunden abhängig, so dass der Verlust eines der Top-5-Kunden ein erhebliches Risiko für das Unternehmen darstellt. asknet verringert die Abhängigkeit von einzelnen Kunden, indem das Unternehmen die Kundenbasis mittels neuer Kundengruppen, neuer Produktbereiche und erfolgreicher Einzelkundenakquisitionen kontinuierlich verbreitert. Zudem wird durch Gewinnung von Neukunden außerhalb Europas auf eine sinkende Abhängigkeit von Großkunden sowie auf Veränderungen in der Zusammensetzung der Top 10 Kunden hingearbeitet.

Nachteilig für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von asknet wäre es auch, wenn sich die Expansion in andere Märkte oder neue Geschäftsfelder nicht als langfristig rentabel erweisen sollte. Das ist grund-

sätzlich dann der Fall, wenn die für jede Expansion anfallenden Kosten (für die Lokalisierung, das Marketing, den Vertrieb etc.) nicht durch entsprechendes zukünftiges Ertragswachstum überkompensiert werden. Um eine solche Entwicklung auszuschließen, führt das Unternehmen vor der Umsetzung von Expansionsplänen detaillierte Analysen und Prüfungen in einem neu entwickelten mehrstufigen Business Development-Prozess durch, um das Risiko der Unrentabilität auf ein Minimum zu reduzieren bzw. früh im Prozess die Rentabilität prüfen zu können.

Ein weiteres Risiko liegt in der Prozessoptimierung. An dieser Stelle kann es durch Überlastungen zu Projektverzögerungen kommen, welche nicht unerheblich ausfallen können. Um dies zu vermeiden, wurde ein System etabliert, mit dessen Hilfe und der Delegation von Verantwortlichkeiten die Ausführung von Prozessoptimierungen wie geplant sichergestellt werden kann. Als Risiko mit signifikanten Auswirkungen wird hingegen die Überalterung von Anlagegegenständen betrachtet, dem das Unternehmen durch Abverkäufe und Abschreibungen über einen möglichst langen Zeitraum entgegenwirkt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit liegt für beide Risiken nach Einschätzung von asknet im Bereich des Möglichen, daher werden u.a. die bereits konkret benannten Mitigationsmaßnahmen stringent nachverfolgt.

Operative Risiken

Bei einem Unternehmen wie asknet, das sich im Bereich eCommerce auf den Vertrieb von Software spezialisiert hat, ist es von besonderer Bedeutung, die Risiken, die mit den Produkten und Dienstleistungen in Zusammenhang stehen, möglichst gering zu halten. Dem durchaus ernstzunehmenden Risiko des Verlusts der Konkurrenzfähigkeit der Infrastruktur begegnet asknet durch eine schrittweise Verbesserung der IT-Hardware, der Überprüfung von Outsourcingmöglichkeiten sowie der Anpassung auf

aktuelle Standards. Das Unternehmen beurteilt die Eintrittswahrscheinlichkeit als relativ gering. Darüber hinaus läuft derzeit ein beschleunigter Migrationsprozess von intern gehosteten IT-Lösungen zu Cloud-Diensten. Bei Software und Mobiltelefonen besteht das Risiko, dass unerlaubte Fremdsoftware installiert wird und die Datensicherheit gefährdet ist. asknet hält den Eintritt für unwahrscheinlich und die Auswirkungen für eher gering, da die Anmeldung und Installation von Tools zentral abgewickelt und auf aktuelle Entwicklungen und Trends entsprechend reagiert wird.

Darüber hinaus könnte sich fehlende Budgettreue im Umsatz nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Um signifikante Auswirkungen zu vermeiden, erfasst das Unternehmen monatlich seine Umsatz- und Rohertragsergebnisse und passt auf Basis dieser Ergebnisse kontinuierlich seine Monats- und Jahres-Forecasts an. asknet schätzt die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos als relativ gering ein.

Um einen geballten Abfluss von Finanzmitteln aufgrund verschiedenster Verbindlichkeiten vorzubeugen, synchronisiert asknet die diversen Zahlungsströme und kann daher sowohl Eintritt als auch Auswirkungen des Risikos als gering einstufen.

Auch wenn der diesjährige Jahresfehlbetrag mit 1,6 Mio. EUR um mehr als 1 Mio. EUR geringer ausfiel als im Vorjahr (2019: -2,67 Mio. EUR), so liegt er dennoch weiterhin auf einem hohen negativen Niveau. Das Management geht dennoch davon aus, dass der Fortbestand der Gesellschaft zum Bilanzstichtag gesichert ist und erwartet für 2021 keine Finanzierungsentpässe. Diese Einschätzung basiert zum einen auf der hohen Liquidität von 8,5 Mio. EUR, zum anderen auf der Budgetplanung für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 mit einem positiven EBITDA.

Im Bereich der Mitarbeiter ergeben sich diverse Risiken: Zu asknets gesunder Basis zählen die hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Unternehmen beschäftigt. Die starke Identifikation mit dem Unternehmen und die daraus folgenden langen Betriebszugehörigkeiten der Belegschaft garantieren höchste Motivation und Produktivität. Die persönlichen Fähigkeiten und das Wissen der asknet Mitarbeiter sind ein entscheidender Erfolgsfaktor für den asknet Konzern. Eine Fluktuation, etwa durch Demotivation der Mitarbeiter, birgt das Risiko, diese Kompetenzen zu verlieren und damit Vorteile gegenüber den Wettbewerbern einzubüßen, auch im Hinblick auf den jüngsten Weiterverkauf der Nexway SAS Gruppe. Durch gezielte Fortbildung, Förderung und Entwicklung der Mitarbeiter, Bereitstellung eines angemessenen Arbeitsumfelds sowie die Nutzung von Dokumentationstools zur Wissensbewahrung wird diesem Risiko begegnet. Die gezielte Personalakquisition, auch von erfahrenen externen Mitarbeitern auf der ersten Führungsebene, verbessert die personelle Ausstattung der Gesellschaft und fördert kreatives Denken und Handeln. Hinzu kommt die Herausforderung, Bonusrückstellungen aufgrund der individuellen Ziele realitätsgetreu zu bemessen. Diesem Risiko wirkt das Unternehmen durch ein regelmäßiges Monitoring der Zielerreichung entgegen. asknet bescheinigt diesen Risiken eine durchaus bedeutende Relevanz, geht aber aufgrund der getroffenen Vorkehrungen von einer eher geringen Eintrittswahrscheinlichkeit aus.

Die von der Gesellschaft angebotenen Dienstleistungen und Produkte (insbesondere Software) können Fehler enthalten, für die die Gesellschaft möglicherweise haftet. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass das Unternehmen in Zukunft Gewährleistungs- und/oder Schadensersatzansprüchen ausgesetzt sein wird. Solche Vorfälle könnten auch

zu einer Schädigung des Ansehens der Gesellschaft führen. Ein Rückgriff auf Lieferanten und ggf. Subunternehmer ist möglicherweise nicht immer (vollständig) möglich. Diese Faktoren könnten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken können in verschiedenen Bereichen auftreten. Darunter fallen etwa fehlende Anpassungen im Hinblick auf sich ändernde Rahmenbedingungen bei Versicherungen. Diesem Risiko wird jedoch durch einen Feedbackprozess entgegengewirkt, weshalb asknet mit zwar bedeutenden Auswirkungen, aber einer eher niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit rechnet.

Ein höheres Risiko stellen nicht erkannte Veränderungen der Umsatzsteuer-Höhe sowie veränderte Regularien und Schwellenwerte dar. Zur wirksameren Vermeidung dieses Risikos wurde das Risikomanagement 2016 überarbeitet. Dabei wurden Prozesse mit externer Unterstützung professionalisiert, so dass veränderte Anforderungen in einzelnen Lieferländern zeitnah identifiziert werden können. Damit wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit eines solchen Risikos deutlich reduziert.

Anfang 2011 wurde dem Unternehmen bekannt, dass eine Vielzahl von Gutschriften nicht den Anforderungen des § 14 Abs. 1 bis 4 UStG entsprachen und somit nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt waren. Daraufhin wurden die entsprechenden fehlerhaften Gutschriften korrigiert und berichtigte Umsatzsteuererklärungen eingereicht. Das Finanzamt akzeptierte zwar die berichtigten Gutschriften, lehnte aber eine Rückwirkung ab und setzte Zinsen auf den ursprünglich geltend gemachten Vorsteuerabzug fest. Gegen diese Zinsbescheide legte das Unternehmen Einspruch ein und es wurde

ein Antrag auf Herabsetzung der Zinsen nach Billigkeit gestellt; die Aussetzung der Vollziehung wurde in voller Höhe gewährt. Im Jahr 2020 erging ein rechtskräftiges Urteil des Bundesfinanzhofs gegen die Gesellschaft zu einem geringen Betrag in Höhe von 33,44 EUR zu Fragen der Vorsteuerabzugsberechtigung sowie zu den entsprechenden Zinsbescheiden des Finanzamts. Da dies von den Finanzbehörden wahrscheinlich auf ähnliche Fälle der vergangenen Jahre wie die oben genannten angewendet wird, würde dies zu einer Verpflichtung der Gesellschaft führen, die Zinsen in Höhe von ca. 764.000 EUR auf bereits gezahlte Umsatzsteuer an die Finanzbehörden zu zahlen.

Die Gesellschaft verfolgt derzeit eine Zivilklage gegen die ehemals verantwortlichen Vorstandsmitglieder mit dem Ziel, sämtliche Schäden aufgrund der fehlerhaften Gutschriften von den Beklagten zurückzuerhalten.

Da das Finanzgericht in erster Instanz zugunsten der Gesellschaft entschieden hatte, kam die Entscheidung des Bundesfinanzhofs für die Gesellschaft überraschend. Nach der Entscheidung wurde der obige Zinsaufwand im Jahr 2020 erfasst.

Sonstige Risiken

Durch technische Störfälle oder die kurzfristige Einstellung ausgelagerter IT-Dienstleistungen sowie unbefugte Datenzugriffe oder eine Infizierung und Kompromittierung von Systemen könnte die Verfügbarkeit von Shops und Systemen beeinflusst werden. Dies könnte einerseits zu Imageschäden führen, aber auch finanzielle Verluste zur Folge haben, was wiederum wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von asknet haben könnte. asknet begrenzt diese Risiken,

soweit sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum.

Das Unternehmen ist beim Umgang mit Kundendaten auch Datenschutzrisiken ausgesetzt. Ein Verstoß gegen Datenschutzbestimmungen könnte zu einem Imageschaden sowie zu finanziellen Verlusten durch Bußgelder führen und sich somit negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Nexway auswirken.

Gesamtrisikoposition

Die Unternehmensleitung geht davon aus, den Herausforderungen, die sich aus den genannten Risiken ergeben, auch im Jahr 2021 erfolgreich begegnen zu können. Neben den hier aufgeführten Punkten sind bis zur Aufstellung des Lageberichts keine wesentlichen Risiken aufgetreten oder bekannt geworden.

PROGNOSEBERICHT

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UND BRANCHENBEZOGENEN RAHMENBEDINGUNGEN

Trotz der anhaltenden Auswirkungen der Coronapandemie erwartet der IWF (Prognose vom April 2021) für 2021 aufgrund einer starken Erholung, die durch verschiedene Impfstoffe, zusätzliche fiskalische Unterstützung sowie eine gezieltere Anpassung der Wirtschaft angetrieben wird, ein Wachstum der Weltwirtschaft von +6,0%. Im Detail zeigt sich eine unterschiedliche Ausprägung der wirtschaftlichen Erholung in den einzelnen Ländern. Für die Industrieländer wird ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 5,1% erwartet, während die Schwellen- und Entwicklungsländer um 6,7% zulegen sollten.

Für die USA rechnet der IWF mit einem Wirtschaftswachstum von 6,4%, für die Eurozone wird ein BIP-Anstieg von 4,4% prognostiziert. Das erwartete Wachstum für Deutschland beträgt 3,6%.

Infolge der Coronapandemie war das Jahr 2020 von einem außerordentlichen weltweiten Wachstum des eCommerce geprägt. Laut eMarketer (Prognose vom Januar 2021) wird sich das weltweite eCommerce-Wachstum auf 14,3% verlangsamen. Dies beruht einerseits auf einer Erholung des stationären Handels und andererseits auf der Tatsache, dass das Wachstum auf 2020 vorgezogen wurde. Dennoch zeigt diese Prognose ein sehr dynamisches Wachstum für die gesamte Branche und rechnet mit zusätzlichen eCommerce-Umsätzen in Höhe von 611 Mrd. US-Dollar. Für Deutschland prognostiziert der deutsche eCommerce-Verband „bevh“ ein Wachstum des Online-Produktverkaufs von 12,5%. Auch für den B2B-eCommerce wird ein starkes Wachstum prognostiziert. Laut einem DHL-Whitepaper (April 2021) wird der B2B-eCommerce bis 2027 um mehr als 70% auf 20,9 Billionen US-Dollar ansteigen.

Nach Prognosen der US-Analysefirma Gartner werden die weltweiten IT-Ausgaben um 6,2% steigen und im Jahr 2021 insgesamt 3,9 Billionen US-Dollar erreichen. Das stärkste Wachstum wird dabei mit einem Plus von 8,8% im Bereich Unternehmenssoftware zu verzeichnen sein. Auch für den Hardwarebereich wird ein Wachstum von 8,0% prognostiziert. In absoluten Zahlen werden der Prognose zufolge das Segment Kommunikationsdienste mit Ausgaben von 1,4 Billionen US-Dollar und einem Wachstum von 4,5% sowie das Segment IT-Dienste mit Ausgaben von 1,1 Billionen US-Dollar und einem Wachstum von 6,0% den größten Anteil der Ausgaben ausmachen.

Trotz der derzeitigen temporären Schließung der Hochschulen, während der für Studierende Online-Kurse stattfinden, wird sich der Hochschulmarkt im deutschsprachigen Raum in den kommenden Jahren positiv entwickeln. Laut einer österreichischen Studie soll die Zahl der österreichischen Studierenden bis 2035 auf 423.000 und damit innerhalb von 20 Jahren um 14% steigen. Nach Angaben des Schweizer Bundesamts für Statistik soll trotz des erwarteten Bevölkerungsrückgangs die durchschnittliche Anzahl an Studierenden in der Schweiz jährlich um 0,6% steigen, so dass die Zahl der Studierenden an Schweizer Hochschulen im Jahr 2025 bei 259.000 liegen wird – ein Zuwachs von 9% innerhalb von zehn Jahren.

Holon IQ, eine Marktforschungsplattform für den globalen Bildungsmarkt, erwartet für die EdTech-Branche bis 2025 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 16,3% und damit ein weltweites Marktvolumen von 404 Mrd. US-Dollar.

UNTERNEHMENSAUSBLICK

Aufbauend auf seiner neuen Strategie will asknet im **Geschäftsbereich Academics** seine Tätigkeit über den bisher eng auf den Hochschulbereich gelegten Fokus hinaus auf den gesamten Bildungsmarkt ausdehnen. Hauptziel ist die **Erweiterung** des asknet-Katalogs **um neue Softwareanbieter** und damit die Steigerung der Attraktivität des Portfolios. Hierzu gehört auch die Entwicklung neuer, für den Bildungsmarkt geeigneter Produkte mit dem neuen Partner Digital Domain. Auf der Grundlage eines wachsenden Produkt- und Partnerportfolios strebt asknet Solutions darüber hinaus die **Expansion in den K12-Markt** (Schulstufen vor dem Hochschulstudium: Kindergarten, Grundschule und weiterführende Schule) an. Nächstes Ziel ist die

geografische Expansion in ganz Europa. Für den **Geschäftsbereich eCommerce Solutions** besteht das Hauptziel in der Stärkung seiner drei Kompetenzfelder: Technologieplattform, Merchant-of-Record-Services sowie Payment Facilitation Services und Solutions. Dazu wird asknet gezielt in notwendige Ressourcen, Know-how und die Weiterentwicklung der Plattform investieren. Darüber hinaus soll der unternehmerische Fokus von einem umsatzorientierten zu einem profitabilitätsorientierten Ansatz verändert werden.

In Verbindung mit der neu gegründeten strategischen Partnerschaft mit Digital Domain, den erfolgreichen und ausbaufähigen Kundenprojekten mit Dell sowie neuen Partnerschaften mit Unternehmen wie IBM und Blackboard eröffnen diese strategischen Ziele ein enormes Potenzial, das asknet in den kommenden Jahren erschließen will.

Mit dem Rollout der Blackboard-Partnerschaft seit Anfang 2021, der Einführung der Dell Hosted Shopping Application im 2. Quartal 2021, der Umsetzung der ersten gemeinsamen Produkte und Vertriebsmaßnahmen im Rahmen der Partnerschaft mit Digital Domain im 3. und 4. Quartal 2021 und der aktuellen Geschäftslage dürfte sich die positive Entwicklung im **Geschäftsbereich Academics** mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit fortsetzen. Ein

wesentlicher Treiber ist die steigende Nachfrage nach Dienstleistungen im Bereich Bildungstechnologie im Zuge der Coronakrise.

Auch im Geschäftsfeld eCommerce Solutions wird aufgrund der weiterhin positiven Entwicklung der Bestandskunden und der neuen strategischen Ausrichtung eine positive operative Entwicklung erwartet.

Die Ergebnisseite wird aber weiterhin durch Restrukturierungskosten belastet, die im Zuge der Neupositionierung des Unternehmens und der Umsetzung der neuen Strategie anfallen.

Zusammenfassend rechnet der Vorstand der asknet Solutions AG mit gleichbleibenden oder im einstelligen Prozentbereich steigenden Umsatzerlösen. Unter Berücksichtigung des letztjährigen Einmalerlöses aus dem Verkauf der Nexway-Gruppe wird der Rohertrag leicht unter dem Niveau des Jahres 2020 liegen. Die Rohertragsmarge bezogen auf die Umsatzerlöse wird auf einem zweistelligen Niveau bleiben und gegenüber dem Jahr 2020 sinken. Darüber hinaus wird eine deutliche Reduzierung der Verluste (EBIT) gegenüber 2020 erwartet.

Mit der Notierung im Basic Board der Frankfurter Börse, mit dem eine Veröffentlichung von Geschäfts-

und Halbjahresberichten sowie eine Beachtung der Regeln der EU-Marktmissbrauchsverordnung verbunden ist, bietet die asknet Solutions AG ihren Investoren ein hohes Maß an Transparenz und Sicherheit.

Der Vorstand der asknet Solutions AG bedankt sich bei allen Kunden, Geschäftspartnern und Investoren für ihr Vertrauen sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2020.

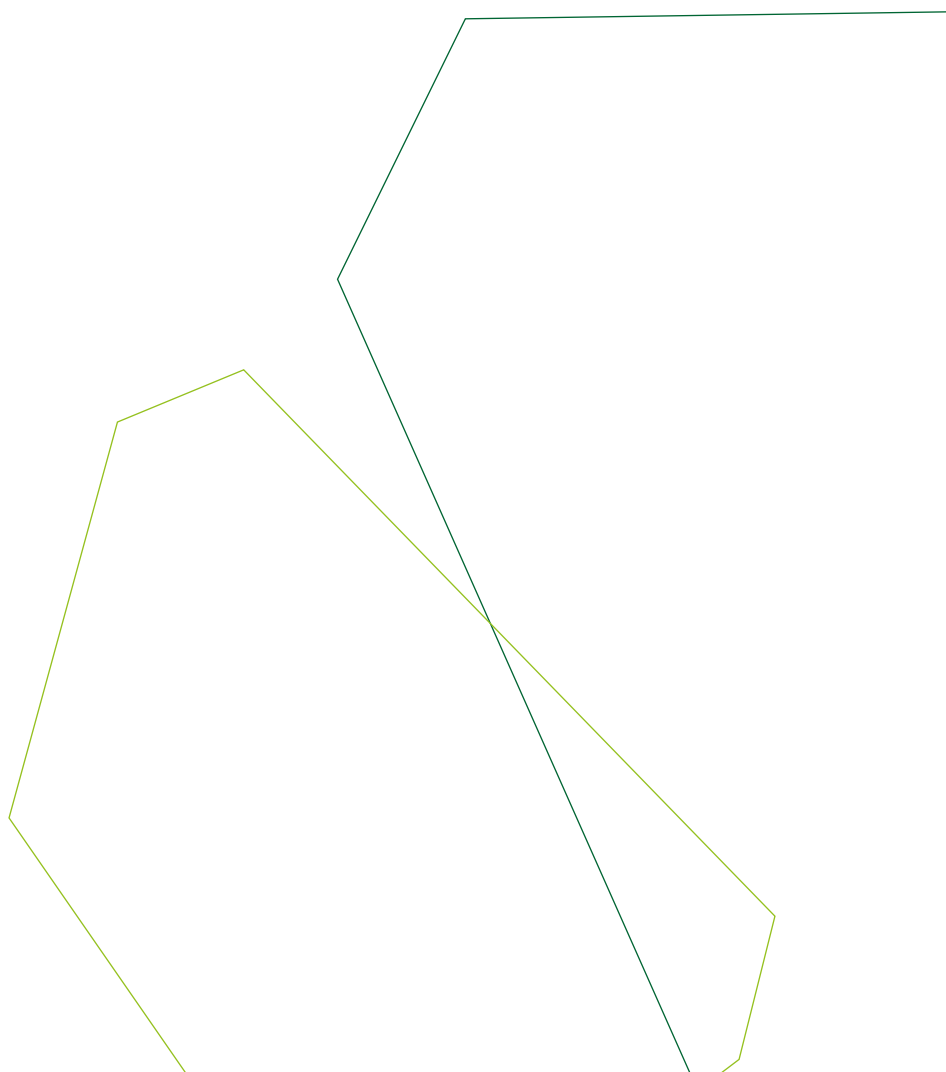
Karlsruhe, 21. Mai 2021

asknet solutions AG

– Vorstand –

Christian Herkel, CEO

Jan Schulmeister, CFO



JAHRESABSCHLUSS

ASKNET SOLUTIONS AG, KARLSRUHE

BILANZ

zum 31. Dezember 2020
in EUR

	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte	673.207,62	1.097.966,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	220.246,44	440.023,46
	893.454,06	1.537.989,46
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.160,72	98.391,40
III. Langfristige Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	162.398,90	662.397,90
2. Langfristige Wertpapiere	11.160.000,00	0,00
	11.322.398,90	662.397,90
	12.283.013,68	2.298.778,76
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	14.236,50	27.768,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.729.539,50	4.008.802,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	392.597,47	426.950,64
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.528.992,73	1.153.950,71
	6.651.129,70	5.589.704,19
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.508.154,62	3.217.138,83
	4.296.455,14	153.529,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.296.455,14	153.529,79
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	1.563.855,89
	31.752.989,64	12,850,775,60

32	BILANZ
34	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
35	ANHANG
42	SONSTIGE ANGABEN
46	ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	31.12.2020	31.12.2019
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.307.530,00	653.765,00
II. Kapitalrücklage	5.526.519,77	2.257.694,77
III. Bilanzverlust	-6.071.159,18	-4.475.315,66
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	1.563.855,89
	762.890,59	0,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	3.490.739,72	2.860.017,33
C. Verbindlichkeiten		
I. Schuldverschreibungen	6.000.000,00	0,00
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	787,92	6439,78
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.539.197,06	7.191.317,70
IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	210.698,86	339.472,13
V. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 3.465.886,48 (i. V. EUR 1.847.964,98) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 37.948,42 (i. V. EUR 5.690,01)	3.707.400,39	2.114.257,66
	21.458.084,23	9.651.487,27
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.833.254,10	0,00
E. Passive latente Steuern	208.021,00	339.271,00
	31.752.989,64	12.850.775,60

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
in EUR

	2020	2019
1. Umsatzerlöse	81.904.729,73	84.305.874,07
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.492.576,00	189.087,82
	84.397.305,73	84.494.961,89
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	73.157.836,03	74.974.860,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	212.156,50	302.078,21
	73.369.992,53	75.276.938,32
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.117.870,33	3.743.722,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 3.378,68 (i.V. EUR 988,32)	590.661,53	677.623,90
	3.708.531,86	4.421.345,93
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	689.295,14	841.193,91
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.817.300,70	6.666.294,95
EBIT	-1.187.814,50	-2.710.811,22
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	187.500,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	774.261,13	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.474.777,15	8.912,66
10. Steuererstattung auf Einkommen und Vermögen davon Ertrag aus der Auflösung latenter Steuern EUR 131.250,00 (i.V. EUR 72.977,00)	-105.750,00	-50.655,05
	-407.266,02	41.742,39
11. Ergebnis nach Steuern	-1.595.080,52	-2.669.068,83
12. Sonstige Steuern	763,00	1.524,48
13. Jahresfehlbetrag	-1.595.843,52	-2.670.593,31
14. Ergebnisvortrag	-4.475.315,66	-1.804.722,35
15. Bilanzverlust	-6.071.159,18	-4.475.315,66

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der asknet Solutions AG (vormals Nexway AG) mit Sitz in Karlsruhe (Amtsgericht Mannheim, HRB 108713) wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. August 2020 wurde die Gesellschaft in asknet Solutions AG umfirmiert. Die Eintragung der neuen Firmierung in das Handelsregister erfolgte am 25. August 2020.

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2020 die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft. Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB teilweise in Anspruch.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben haben wir zum Teil in den Anhang übernommen.

Auch wenn der diesjährige Jahresfehlbetrag mit EUR 1,6 Mio. um mehr als EUR 1 Mio. geringer ausfiel als im Vorjahr (2019: EUR -2,67 Mio.), so liegt er dennoch weiterhin auf einem hohen negativen Niveau. Das Management geht nichtsdestotrotz davon aus, dass der Fortbestand der Gesellschaft zum Bilanzstichtag gesichert ist. Diese Einschätzung basiert zum einen auf der hohen Liquidität von mehr als EUR 8,5 Mio., zum anderen auf der Planung für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 mit einem positiven EBITDA.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstands besteht. Zu den Herstellungskosten zählen die einzelnen zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorhalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschale Abschläge zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos wurden nicht vorgenommen.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** und die **Kapitalrücklage** werden zum Nennwert angesetzt. Die Kapitalrücklage wurde gem. § 272 Abs. 4 HGB gebildet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der

Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag gem. § 256a HGB umgerechnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hat 2019 100 % der Anteile an der Nexway Group AG, Basel/Schweiz, dem 100-prozentigen Eigentümer der Nexway SAS, einem in Paris - La Défense ansässigen französischen E-Commerce-Services-Wettbewerber der asknet AG, erworben. Übertragungstichtag war der 1. Februar 2019.

Am 15. April 2020 hat der Vorstand den Verkauf von 100 % der Anteile an der Schweizer Tochtergesellschaft Nexway Group AG mit Sitz in Basel sowie der Rechte am Namen Nexway an einen unbeteiligten

Dritten und eine nicht nahestehende Person abgeschlossen. Der Verkaufspreis betrug EUR 2 Mio.

Am 28. April 2020 hat die asknet Solutions AG 100 % der Anteile an der Nexway Deutschland GmbH,

Karlsruhe, von der Nexway SAS, Paris - La Défense/ Frankreich, zum Preis von EUR 1,00 erworben.

Die verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag sind in der folgenden Tabelle aufgelistet:

	Bilanzstichtag	Währung	Beteiligung in %	Eigenkapital in Landeswährung	Jahresergebnis in Landeswährung
asknet Inc., San Francisco/USA	31.12.2020	TUSD	100 % (direkt)	183	-12 (Verlust)
asknet KK, Tokio/Japan	31.12.2020	TYEN	100 % (direkt)	28.018	1.750
asknet Switzerland GmbH, Uster/Switzerland	31.12.2020	TCHF	100 % (direkt)	26	0
Nexway Deutschland GmbH, Karlsruhe	31.12.2019* (ruhend)	TEUR	100 % (direkt)	30	-3

* Letzter gesetzlicher Abschluss, derzeit ist die Firma ruhend

Langfristige Wertpapiere

Die langfristigen Wertpapiere umfassten zum Bilanzstichtag mehrere durch Asset Swaps erworbene Schuldverschreibungen.

Die asknet Solutions AG hat am 22. Juni 2020 insgesamt 1.416 Schuldverschreibungen der Highlight Event and Entertainment AG (HLEE) im Nennwert von EUR 14.160.000,00 gezeichnet (WKN: A28YD9/ISIN: DE000A28YD96). Dieses unter Nennwert erworbene Darlehen wurde durch Zahlung eines Zeichnungspreises von EUR 13.485.714,29 (= 95,24 % des Nennwerts) erworben. Der Fälligkeitstermin dieser Schuldverschreibungen war der 21. Juni 2021.

Im weiteren Jahresverlauf 2020 wurden die oben genannten HLEE-Schuldverschreibungen in zwei Transaktionen gegen andere Schuldverschreibungen getauscht.

Erster Asset Swap am 10. August 2020

Am 10. August 2020 wurde eine erste Asset-Swap-Vereinbarung unterzeichnet und 550 ursprüngliche HLEE-Schuldverschreibungen gegen 550

HLEE-Finance-Schuldverschreibungen (WKN: A2R92C/ISIN: DE000A2R9ZC7) mit demselben Nennbetrag (EUR 5,5 Mio.), einem Zinssatz von 5 % p. a. und einer Laufzeit bis zum 9. Dezember 2024 getauscht.

Zweiter Asset Swap am 27. November 2020

Eine zweite Asset-Swap-Vereinbarung wurde am 27. November 2020 abgeschlossen. Hierbei wurden die verbleibenden 866 „ursprünglichen“ HLEE-Schuldverschreibungen (WKN: A28YD9/ISIN: DE000A28YD96) gegen insgesamt drei Kategorien von Vermögenswerten eingetauscht:

- 2.000 HLEE-Finance-Schuldverschreibungen (ISIN DE000A2R9ZC7), die mit den beim ersten Asset Swap erhaltenen Schuldverschreibungen identisch sind, zum Nennbetrag von EUR 2 Mio.
- 4.200 Schuldverschreibungen der FBNK Finance SARL (WKN: A28YES/ISIN: DE000A28YES0) mit einem Nennbetrag von USD 4,2 Mio., einem Zinssatz von 2,4 % p. a. und einer Laufzeit bis zum 17. Juli 2023.

3. 300 eigene Schuldverschreibungen der asknet Solutions AG (WKN: A3H2VS/ISIN: DE000A3H2VS8), die zum Nennbetrag von EUR 3 Mio. ausgegeben wurden und damit die Anleiheverbindlichkeiten der asknet Solutions AG um den gleichen Betrag von EUR 9 Mio. auf EUR 6 Mio. reduziert haben. Wir verweisen auch auf unsere Ausführungen zu den Verbindlichkeiten in diesem Anhang.

Die langfristigen Wertpapiere belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt EUR 11,16 Mio. Darin enthalten sind 7.500 HLEE Finance-Anleihen (ISIN: DE000A2R9ZC7), fällig am 8. Dezember 2024, mit einem Nennwert von je 1.000 EUR für einen Gesamtbetrag von 7.500.000 EUR, und 4.200 FBNK Finance-Anleihen (ISIN: DE000A28YES0), fällig am 17. Juli 2023, mit einem Nennwert von je 1.000 USD für einen Gesamtbetrag von 4.200.000 USD.

Rückkauf von Schuldverschreibungen am 11. April 2021

Am 11. April 2021 hat die asknet Solutions AG alle ihre noch ausstehenden Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 6 Mio. zurückgekauft. Zur Finanzierung des Rückkaufs verkaufte asknet 5.657 Schuldverschreibungen der HLEE Finance S.a.r.L. (ISIN: DE000A2R9ZC7) und reduzierte damit den Gesamtbestand an langfristigen Wertpapieren auf ca. EUR 5,38 Mio. zum Zeitpunkt der Transaktion.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr, bis auf die Solidarbürgschaft der Eidgenössischen Steuerverwaltung (TEUR 23,7), eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in vollem Umfang aus Lieferungen und Leistungen.

Guthaben bei Kreditinstituten

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind TEUR 192 als Sicherheiten für Aval-Zusagen gebunden.

Sonstige Vermögensgegenstände

Zum Bilanzstichtag setzen sich die sonstigen Vermögensgegenstände im Wesentlichen aus Kautionen und Umsatzsteuerforderungen zusammen.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 5.833 stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem kürzlich abgeschlossenen IBM-SPSS-Software-Vertrag mit einem Konsortium deutscher Universitäten und Hochschulen (Hochschul-Landesrahmenvertrag). Da es sich bei dem Vertragsgegenstand um das Leasing von Softwarelizenzen handelt, wurden die Erträge über die Vertragslaufzeit bis Ende September 2024 abgegrenzt.

Entsprechend der Ertragsabgrenzung werden die von IBM erworbenen Lizenzen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 4.126 im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die damit verbundenen Aufwendungen werden ebenfalls über die Vertragslaufzeit bis Ende September 2024 erfasst.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Infolge des hohen Jahresfehlbetrags für das Geschäftsjahr 2019 wurde das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 31.12.2019 aufgebraucht. Als Reaktion auf diese Situation hat das Management eine Kapitalerhöhung durchgeführt.

Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals wurde am 10. April 2020 bekannt gegeben und am 2. Juni 2020 abgeschlossen. Im Zusammenhang mit dem Bezugsangebot wurden den Altaktionären 653.765 neu ausgegebene, nennwertlose Namensaktien der

asknet Solutions AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00 zum Bezugspreis von EUR 6,00 je Aktie angeboten. Im Ergebnis wurden während der Angebotsfrist vom 18. Mai bis 31. Mai 2020 14.519 Aktien von Altaktionären gezeichnet.

Die verbleibenden, nicht von den Altaktionären gezeichneten 639.246 Aktien wurden von zwei neuen institutionellen Investoren gezeichnet. Der Emissionserlös in Höhe von EUR 3.922.590 soll in erster Linie zur Finanzierung des weiteren Wachstums der asknet Solutions AG verwendet werden.

Das gezeichnete Kapital beträgt nunmehr EUR 1.307.530,00 (i. V. EUR 653.765,00) und ist in nennwertlose Namensaktien eingeteilt. Jede nennwertlose Namensaktie gewährt eine Stimme. Das gezeichnete Kapital wurde in voller Höhe einbezahlt.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. August 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. August 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 653.765,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu nominal EUR 1.500.000,00, eingeteilt in bis zu 1.500.000 auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- oder

Wandlungsrechten oder die zur Wandlung/Optionsausübung Verpflichteten aus Optionsschuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. August 2016 gegen Bareinlage begeben werden, von ihrem Recht Gebrauch machen, oder ein nachgeordnetes Konzernunternehmen der Gesellschaft aufgrund der von der Hauptversammlung vom 23. August 2016 beschlossenen Ermächtigung zur Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts oder, soweit sie zur Ausübung des Wandlungs-/Optionsrechts verpflichtet sind, zur Erfüllung ihrer Verpflichtung zur Ausübung des Wandlungs-/Optionsrechts oder, soweit die Gesellschaft ein Optionsrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren, soweit nicht in jedem Fall ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil, sofern im Zeitpunkt der Ausgabe noch keine Ausschüttung erfolgt ist. Andernfalls sind sie vom Beginn des auf ihre Ausgabe folgenden Geschäftsjahres an gewinnberechtigt; soweit gesetzlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung der neuen Aktien hierfür und abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 23. August 2016 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. August 2021 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options-, Wandel-, Genuss- und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 3.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen oder Optionsgenussscheinen oder Optionsanleihen Optionsrechte bzw. -pflichten oder den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussscheinen oder Wandelanleihen Wandlungsrechte bzw. -pflichten für bis zu 1.500.000 neue, auf den Namen lautende Stückaktien der asknet Solutions AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 1.500.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert – in der gesetzlichen Währung eines OECD-Landes begeben werden. Sie können auch durch ein nachgeordnetes Konzernunternehmen der asknet Solutions AG ausgegeben werden; für diesen Fall wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die asknet Solutions AG die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern bzw. Gläubigern Options- und Wandlungsrechte oder -pflichten auf auf den Namen lautende Stückaktien der asknet Solutions AG zu gewähren bzw. aufzuerlegen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Lieferantenrechnungen und Zahlungsansprüche von Hochschulen und Forschungseinrichtungen (TEUR 2.369), Rechts-

kosten (TEUR 450), Sondervergütungen und Tantiemen (TEUR 159) sowie Kosten für die Prüfung und Erstellung des Jahresabschlusses (TEUR 127) gebildet.

Schuldverschreibungen

Am 9. April 2020 platzierte die Nexway im Rahmen einer Privatplatzierung eine Schuldverschreibung mit einem Volumen von EUR 8 Mio. und einem Zinssatz von 10 % bei institutionellen Investoren. Die neue, besicherte Nexway-Schuldverschreibung (ISIN: DE000A2YN140, WKN: A2YN14) hatte eine Laufzeit von 15 Monaten und vierteljährliche Zinszahlungen.

Am 6. Oktober 2020 platzierte die asknet Solutions AG eine Schuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 9,0 Mio. und einem Zinssatz von 6,0 % mit halbjährlichen Zinszahlungen und einer Laufzeit von drei Jahren (ISIN: DE000A3H2VS8, WKN: A3H2VS). Von diesem Nennbetrag entfallen EUR 8,0 Mio. auf die Anleihegläubiger der ursprünglich von der Gesellschaft platzierten, mit 10,0 % verzinsten Schuldverschreibung über EUR 8,0 Mio. (ISIN: DE000A2YN140, WKN: A2YN14), die vollumfänglich von einem entsprechenden Umtauschangebot Gebrauch gemacht haben. Die restlichen EUR 1,0 Mio. des Nennbetrags wurden im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren platziert. Der Emissionserlös kann uneingeschränkt für Unternehmenszwecke verwendet werden, einschließlich der Finanzierung von Investitionen, die speziell den **Geschäftsbereich Academics** betreffen. Eine Börsennotierung der neuen Schuldverschreibung ist derzeit nicht geplant.

Im Anschluss an den in den Erläuterungen zu den Vermögensgegenständen beschriebenen zweiten Asset Swap vom 27. November 2020 hat die Gesellschaft HLEE-Schuldverschreibungen mit

einem Nennbetrag von EUR 3 Mio. gegen ausgegebene eigene Schuldverschreibungen eingetauscht. Durch diese Transaktion reduzierte sich die ausstehende asknet-Schuldverschreibung um den gleichen Betrag, d. h. um EUR 3 Mio., so dass der Restbetrag der in den Verbindlichkeiten enthaltenen Schuldverschreibungen zum Bilanzstichtag EUR 6 Mio. beträgt.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten bis zu einem Jahr und sind nicht besichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in vollem Umfang aus Lieferungen und Leistungen.

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Passivüberhang der latenten Steuern von TEUR 208. Die Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz, die zu passiven latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus steuerlichen Verboten (die Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens in der Steuerbilanz ist nicht zulässig). Aktive latente Steuern sind durch unterschiedliche Wertansätze der sonstigen Rückstellungen im Vorjahr entstanden, die zum Bilanzstichtag nicht mehr bestehen.

Die latenten Steuern entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt:

	31.12.2019 TEUR	Zugang ¹ TEUR	Abgang ¹ TEUR	31.12.2020 TEUR
Passive latente Steuern	-339		131	-208
Gesamt	-339	0	131	-208

¹ Erfassung in dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 304 (i. V. TEUR 122). Ebenfalls enthalten sind außerordentliche Erträge aus dem Verkauf der Nexway Group AG in Höhe von 1,5 Mio. EUR sowie einer Entschädigungszahlung aus der Kündigung einer Vereinbarung mit dem ehemaligen Gesellschafter Facebank / fuboTV in Höhe 0,5 Mio. EUR.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Wareneinsatz in Höhe von TEUR 1.931 (i. V. TEUR 2.174) sowie diverse Betriebskosten, vor allem Zahlungskosten (TEUR 1.843, i. V. TEUR 2.020) sowie Rechts- und Beratungskosten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 508 (i. V. TEUR 276).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die in 2017 aktivierten Entwicklungskosten wurden in 2018 erstmals planmäßig in Höhe von TEUR 328 abgeschrieben. Der Posten enthielt 2018 darüber hinaus außerplanmäßige Abschreibungen auf Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 839. 2020 wurde eine weitere außerplanmäßige Abschreibung auf Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 121 vorgenommen.

Der verbleibende Restbuchwert wurde im Jahr 2020 weiter planmäßig abgeschrieben.

Urteil des Bundesfinanzhofs zu Verzugszinsen für Umsatzsteuerforderungen der Vergangenheit

Anfang 2011 wurde dem Unternehmen bekannt, dass eine Vielzahl von Gutschriften nicht den Anforderungen des § 14 Abs. 1 bis 4 UStG entsprachen und somit nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt waren. Daraufhin wurden die entsprechenden fehlerhaften Gutschriften korrigiert und berichtigte Umsatzsteuererklärungen eingereicht. Das Finanzamt akzeptierte zwar die berichtigten Gutschriften, lehnte aber eine Rückwirkung ab und setzte Zinsen auf den ursprünglich geltend gemachten Vorsteuerabzug fest. Gegen diese Zinsbescheide legte das Unternehmen Einspruch ein und es wurde ein Antrag auf Herabsetzung der Zinsen nach Billigkeit gestellt; die Aussetzung der Vollziehung wurde in voller Höhe gewährt. Im Jahr 2020 erging ein rechtskräftiges Urteil des Bundesfinanzhofs gegen die Gesellschaft zu einem geringen Betrag in Höhe von EUR 33,44 zu Fragen der Vorsteuerabzugsberechtigung sowie zu den entsprechenden Zinsbescheiden des Finanzamts. Da dies von den Finanzbehörden wahrscheinlich auf ähnliche Fälle der vergangenen Jahre wie die oben genannten angewendet wird, würde dies zu einer Verpflichtung der Gesellschaft führen, die Zinsen in Höhe von ca. EUR 764.000,00 auf bereits gezahlte Umsatzsteuer an die Finanzbehörden zu zahlen. Die Gesellschaft führt derzeit einen Zivilprozess gegen die ehemals verantwortlichen Vorstandsmitglieder mit dem Ziel, sämtliche Schäden aus den fehlerhaften Gutschriften von den Beklagten zurückzuerhalten.

Der vorgenannte Zinsaufwand wurde im Jahr 2020 erfasst.

SONSTIGE ANGABEN

Forschungs- und Entwicklungskosten

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durchgeführt und dementsprechend auch keine eigenen Entwicklungskosten aktiviert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 207.

in EUR	Miete	Leasing	Gesamt
Fällig innerhalb 1 Jahr	115.749,56	4.821,00	120.570,56
Fällig nach 1 - 5 Jahren	86.812,17	0,00	86.812,17
Fällig nach 5 Jahren	0,00	0,00	0,00
	202.561,73	4.821,00	207.382,73

Die Mietverhältnisse für Immobilien betreffen den Hauptsitz der Gesellschaft in Deutschland. Bei den Leasingverträgen handelt es sich um sogenannte Operating-Leasingverträge die nicht zur Bilanzierung der Leasinggegenstände bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge besteht in der im Vergleich zum Erwerb geringeren Kapitalbindung sowie dem Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken können sich aus der Laufzeit der Verträge ergeben, wenn die Leasinggegenstände nicht mehr in vollem Umfang genutzt werden können, wofür es derzeit aber keine Anzeichen gibt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 66 (i. V. 71) Festangestellte (ohne Vorstände, Auszubildende und Aushilfen).

ORGANE DER AKTIENGESELLSCHAFT

Vorstand

Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

- › Victor Iezuitov, Lausanne/Schweiz
(vom 28. Juni 2019 bis 30. April 2020)
– Vorsitzender des Vorstands/CEO.
- › Norman Hansen, Paris
(vom 28. Juni 2019 bis 5. Juni 2020)
– Mitglied des Vorstands/Chief Operating Officer;
vom 30. April bis 5. Juni 2020 alleiniger Vorstand.
- › Christian Herkel, Rastatt,
Vorsitzender des Vorstands/CEO
(seit 5. Juni 2020).
- › Jan Schulmeister, Winterthur/Schweiz,
Mitglied des Vorstands/CFO (seit 5. Juni 2020
bis 31. Mai 2021).

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands nach § 285 Nr. 9a HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich 2020 wie folgt zusammen:

- › Aston Anthony Fallen, MBPA, Frankfurt am Main,
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 28. Juni 2019).
Ursprünglich hatte Aston Fallen sein Amt mit
Wirkung zum Ende der Hauptversammlung
2020 niedergelegt und wurde von der Haupt-
versammlung am 14. August 2020 erneut in den
Aufsichtsrat gewählt. In der anschließenden Auf-
sichtsratssitzung wurde er außerdem erneut zum
Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt).
- › Thomas Garrahan, Executive Director der AlphaQ Ltd,
Gingins (Schweiz), stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrats (seit 28. Juni 2019, gewählt von der
Hauptversammlung 2019).
- › Matthew Baile, CEO der DirecSource Asia (Hongkong),
Mitglied des Aufsichtsrats (seit 28. Juni 2019, ge-
wählt von der Hauptversammlung 2019)

Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Jahr 2020 betragen TEUR 142.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 berechneten Gesamthonorars wurde unter Anwendung von § 288 Abs. 2 Satz 2 HGB i. V. m. § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Ausschüttungsgesperrte Beträge (§ 253 Abs. 6, § 268 Abs. 8 HGB n. F.)

Zum Bilanzstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

	TEUR	TEUR
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	673	
abzüglich passiver latenter Steuern	-208	
Betrag II, der der Ausschüttungssperre unterliegt		465
Sonstige aktive latente Steuern	0	
abzüglich sonstiger passiver latenter Steuern	0	
Betrag II, der der Ausschüttungssperre unterliegt		0
		465

Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Am 24. September 2019 wurde die in den USA börsennotierte Unternehmensgruppe Facebook Group Inc. neuer indirekter Mehrheitsaktionär der asknet Solutions AG.

2019 wurden die Anteile an der asknet Solutions AG, Karlsruhe, direkt von der StockAccess Holdings SAS, Paris, Frankreich, gehalten (bis 20. März 2020). Mit Wirkung vom 20. März 2020 wurden die 62,62 % Anteile und Stimmrechte an der asknet Solutions AG auf die Luxemburger Gesellschaft FBNK Finance Sàrl, Luxemburg, übertragen.

Nach der Verschmelzung der Facebank Group Inc. mit der Fubo TV Inc. am 1. April 2020 wurde der Firmennamen von Facebank Group Inc. in Fubo TV Inc. geändert.

Am 22. Juli 2020 teilte die Fubo TV Inc. mit Sitz in New York/USA der Gesellschaft mit, dass sie nunmehr weniger als ein Viertel der Aktien der asknet Solutions AG besitzt.

Am selben Tag teilte die C2A2 Corp AG, Gingsins/Schweiz, der Gesellschaft mit, dass ihr nunmehr indirekt mehr als ein Viertel der Aktien der Gesellschaft gehören, da die von der FBNK Finance Sàrl an der asknet Solutions AG gehaltenen Aktien der C2A2 Corp AG zuzurechnen sind.

Am 3. Februar 2021 informierte die Digital Domain Capital Partners (DDCP), die luxemburgische Tochtergesellschaft der in Hongkong börsennotierten (547:HKG) Digital Domain Holdings Limited (DDHL), einer der weltweiten Marktführer im Bereich visueller Effekte, die Gesellschaft über den Erwerb von 19 % der Anteile an der asknet Solutions AG. Demnach hatte die DDCP mit dem Altaktionär Digital Investment Platform (DIP) einen Kaufvertrag über den Erwerb von 248.431 Stammaktien der asknet Solutions AG abgeschlossen.

Die Beteiligung des Verkäufers DIP an der asknet Solutions AG verringerte sich dadurch von 24,87 % auf 6,72 %, während der neue Aktionär einen Anteil von rund 19,0 % an der asknet Solutions AG hält.

COVID-19

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Ende Januar einen internationalen Gesundheitsnotstand ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 hat die WHO die Ausbreitung des Coronavirus (Covid-19) als Pandemie eingestuft. Auch wenn die Corona-Krise mitsamt ihren Auswirkungen auf die Wirtschaft und den Unternehmenssektor noch nicht vorüber ist, scheint sie bisher keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft zu haben. Vielmehr ist eine der Auswirkungen der Krise eine steigende Nachfrage nach Digitalisierung im Bildungsbereich sowie nach E-Commerce-Lösungen. Beide Bereiche sind Kernkompetenzen der asknet Solutions AG. Wir verweisen auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG (NACHTRAGSBERICHT)

Nach dem Bilanzstichtag gab es mehrere Ereignisse, die nachfolgend beschrieben werden.

1. Digital Domain neuer Minderheitsaktionär der asknet Solutions AG

Am 3. Februar 2021 informierte die Digital Domain Capital Partners (DDCP), die luxemburgische Tochtergesellschaft der in Hongkong börsennotierten (547:HKG) Digital Domain Holdings Limited (DDHL), einer der weltweiten Marktführer im Bereich visueller Effekte, die Gesellschaft über den Erwerb von 19 %

der Anteile an der asknet Solutions AG. Demnach hatte die DDCP mit dem Altaktionär Digital Investment Platform (DIP) einen Kaufvertrag über den Erwerb von 248.431 Stammaktien der asknet Solutions AG abgeschlossen. Die Beteiligung des Verkäufers DIP an der asknet Solutions AG verringerte sich dadurch von 24,87% auf 6,72%, während der neue Aktionär einen Anteil von rund 19,0% an der asknet Solutions AG hält.

2. asknet Solutions AG ernennt Florent Guillomeau zum neuen Finanzvorstand (CFO)

Am 5. März 2021 hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft Herrn Florent Guillomeau mit Wirkung zum 1. Juni 2021 zum Chief Financial Officer (CFO) bestellt. Florent Guillomeau tritt die Nachfolge von Jan Schulmeister an, dessen Rücktritt mit Wirkung zum 31. Mai 2021 vom Aufsichtsrat angenommen wurde.

3. asknet Solutions AG beschließt Rückkauf ausstehender Schuldverschreibungen in Höhe von EUR 6 Mio. und anschließende Rückzahlung aller zurückgekauften Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 9 Mio.

Am 9. April 2021 hat der Vorstand der asknet Solutions AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Rückkauf aller ausstehenden Schuldverschreibungen (ISIN: DE000A3H2VS8, WKN: A3H2VS) mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 6 Mio. beschlossen. Der Rückkauf wurde gleichzeitig mit der

am 11. April 2021 fälligen ersten Zinszahlung abgeschlossen. Die dreijährigen Schuldverschreibungen mit einem ursprünglichen Gesamtnennbetrag von EUR 9 Mio. waren im Oktober 2020 zur Refinanzierung der im April 2020 aufgenommenen kurzfristigen Schulden begeben worden. Im November 2020 hatte asknet bereits Schuldverschreibungen in Höhe von EUR 3 Mio. zurückgekauft. Mit der jüngsten Transaktion hat die Gesellschaft den Rückkauf des gesamten Anleihevolumens von EUR 9 Mio. abgeschlossen und diese Schuldverschreibungen im Anschluss vorzeitig zurückgezahlt.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der asknet Solutions AG hatten.

Karlsruhe, den 21. Mai 2021

asknet solutions AG

– Vorstand –

Christian Herkel, CEO
Jan Schulmeister, CFO

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

im Geschäftsjahr 2020
in EUR

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2020
	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.569.229,51	0,00	0,00	2.569.229,51
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.832.750,19	1.825,55	0,00	1.834.575,74
	4.401.979,70	1.825,55	0,00	4.403.805,25
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.173.532,32	11.703,51	0,00	1.185.235,83
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	662.397,90	1,00	500.000,00	162.398,90
2. Ausleihungen	0,00	11.160.000,00	0,00	11.160.000,00
	662.397,90	11.160.001,00	500.000,00	11.322.398,90
	6.237.909,92	11.173.530,06	500.000,00	16.911.439,98

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
1.471.263,51	424.758,38	0,00	1.896.021,89	673.207,62	1.097.966,00
1.392.726,73	221.602,57	0,00	1.614.329,30	220.246,44	440.023,46
2.863.990,24	646.360,95	0,00	3.510.351,19	893.454,06	1.537.989,46
1.075.140,92	42.934,19	0,00	1.118.075,11	67.160,72	98.391,40
0,00	0,00	0,00	0,00	162.398,90	662.397,90
0,00	0,00	0,00	0,00	11.160.000,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	11.322.398,90	662.397,90
3.939.131,16	689.295,14	0,00	4.628.426,30	12.283.013,68	2.298.778,76

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die asknet Solutions AG (vormals: Nexway AG),
Karlsruhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der asknet Solutions AG (vormals: Nexway AG), Karlsruhe, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der asknet Solutions AG, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- > vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- › anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt

haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und

im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen

Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- › beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- › beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Karlsruhe, 21. Mai 2021

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Volker Hecht

Christiane Keßler

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüferin

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz, aufsichtsrechtlichen Bestimmungen und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahrgenommen. Er hat sich in kontinuierlichem Dialog vom Vorstand der Gesellschaft über den Geschäftsverlauf, die Lage, die Perspektiven und wesentliche Investitionsvorhaben sowie einzelne Sonderthemen der asknet Solutions AG (vormals Nexway AG) informieren lassen. Der Aufsichtsrat war bestrebt, den Vorstand bei der Unternehmensleitung zu beraten und hat dabei die Geschäftsführung und -entwicklung der Gesellschaft überwacht. Hierbei haben sich Vorstand und Aufsichtsrat auch über die geplanten Vorhaben sowie die strategische Ausrichtung der asknet Solutions AG abgestimmt.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten aus Gesetz und Geschäftsordnung zeitgerecht nachgekommen. Die Unterrichtung seitens des Vorstands erfolgte schriftlich und mündlich innerhalb der turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen. Der Aufsichtsrat war in alle für die Gesellschaft bedeutenden Entscheidungen und Planungen direkt eingebunden. Alle Angelegenheiten, die nach Gesetz und Satzung der Mitwirkung oder Entscheidung des Aufsichtsrates unterliegen, wurden von diesem behandelt. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach dem Gesetz, der Satzung oder der Geschäftsordnung des Vorstands erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat die Unterlagen für die zu behandelnden Themen zugeleitet; bei Bedarf hat der Aufsichtsrat für die zu behandelnden Themen Unterlagen vom Vorstand angefordert

und erhalten bzw. Einsicht in entsprechende Dokumente und Verträge genommen.

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2020 insgesamt sechzehn Präsenz- bzw. Telekonferenzsitzungen ab (4. Februar, 27. Februar, 9. März, 31. März, 6. April, 15. April, 24. April, 15. Mai, 27. Mai, 5. Juni, 17. Juni, 3. Juli, 7. August, 14. August, 5. Oktober, 15. Dezember). Darüber hinaus fanden diverse Gespräche zwischen Aufsichtsrat und Vorstand statt, um operative Belange zu erörtern und Einzelthemen zu vertiefen. Die enge Kommunikation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat fand weiter ihren Ausdruck in telefonischem Informationsaustausch, zum Beispiel durch Telefonkonferenzen. Der Vorstand stimmte insbesondere die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden vor Beschlussfassung vom Vorstand erläutert und mit diesem diskutiert.

In den Sitzungen stand regelmäßig die aktuelle Geschäftslage des Unternehmens auf der Tagesordnung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates stand weiter in regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch über die wesentlichen Angelegenheiten sowie den Geschäftsverlauf der asknet Solutions AG.

Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2020 gab es mehrere personelle Veränderungen im Vorstand der Gesellschaft. Am 15. April gab die Gesellschaft bekannt, dass CEO Victor Iezuitov im Rahmen der umfangreichen

Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Nexway Group AG zum 30. April als Vorstandsmitglied zurücktreten wird. Norman Hansen, der bis dahin dem Vorstand als COO angehörte, werde ab dem 1. Mai als alleiniges Vorstandsmitglied zum CEO ernannt.

Am 24. April gab die Gesellschaft dann bekannt, dass der derzeitige Vorsitzende des Aufsichtsrates Aston Fallen nach dem Rücktritt von CEO Victor Iezuitov zum neuen CEO ernannt werde, jedoch erst nach Ende der Hauptversammlung, und damit aus dem Aufsichtsrat ausscheide. Am 5. Juni 2020 wurden mit sofortiger Wirkung Christian Herkel zum CEO und Jan Schulmeister zum CFO der asknet Solutions AG ernannt. Im Zuge dieser Änderungen blieb Aston Fallen für das Geschäftsjahr 2020 Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Nach Ende des Berichtszeitraumes wurde bekannt gegeben, dass Florent Guillomeau zum 1. Juni 2021 zum neuen CFO ernannt wird. Entsprechend wird Jan Schulmeister zum 31. Mai 2021 als CFO der asknet Solutions AG zurücktreten.

Ordentliche Hauptversammlung

Am 14. August 2020 fand die ordentliche Hauptversammlung der asknet Solutions AG statt. Wesentliche Punkte der Agenda waren neben den Entlastungen von Vorstand und Aufsichtsrat die Wahlen eines Aufsichtsratsmitgliedes und eines Ersatzmitgliedes des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 und die Umfirmierung von Nexway AG in asknet Solutions AG. Die Beschlüsse zu allen Tagesordnungspunkten wurden mit der erforderlichen Mehrheit der anwesenden Aktionäre gefasst.

Jahresabschluss 2020, Prüfung

Der Jahresabschluss der asknet Solutions AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches

(HGB) sowie des Aktiengesetzes (AktG) und der Lagebericht nach den Vorschriften des HGB erstellt.

In der Hauptversammlung vom 14. August 2020 wurde die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 gewählt. Die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart hat den Jahresabschluss der asknet Solutions AG zum 31. Dezember 2020 sowie den Lagebericht der asknet Solutions AG geprüft. Die Prüfungsgrundsätze werden vom Abschlussprüfer in seinen Prüfungsberichten erläutert. Danach kann festgestellt werden, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der asknet Solutions AG den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und der Lagebericht den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht. Die Jahresabschlüsse und der Lagebericht wurden mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 wurden dem Aufsichtsrat sowohl im Vorfeld als auch durch den Vorstand ausführlich erläutert und die für ihren Inhalt und ihre Erstellung wesentlichen Fakten dargelegt. Der Vorstand legte detaillierte Informationen zum oben genannten Jahresabschluss und Lagebericht vor. Sämtliche vom Aufsichtsrat bei der Vorlage des Jahresabschlusses gestellten Fragen wurden vom Vorstand während der Bilanzprüfungssitzung des Aufsichtsrats am 25. Mai 2021 beantwortet. Christiane Keßler und Christoph Merz (Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart) standen ebenfalls für Erläuterungen und Rückfragen zur Verfügung. Es gab keine Einwände gegen das Ergebnis der Prüfung. Daher stimmen auch wir mit den Ergebnissen der Prüfung überein. Der Aufsichtsrat kam nach dem abschließenden

Ergebnis seiner Prüfung zu der Schlussfolgerung, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 nicht zu beanstanden sind und erhob keine Einwände. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr wurden daher vom Aufsichtsrat nach § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat der asknet Solutions AG bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den im Geschäftsjahr 2020 geleisteten Einsatz sowie die

erfolgreiche Arbeit und die erzielten Ergebnisse. Der Aufsichtsrat wünscht der asknet Solutions AG für das Geschäftsjahr 2021 viel Erfolg.

Karlsruhe, den 25. Mai 2021

Der Aufsichtsrat

Aston Fallen

Vorsitzender des Aufsichtsrats

IMPRESSUM

asknet Solutions AG
Vincenz-Prießnitz-Str. 3
76131 Karlsruhe

Telefon: +49 (0) 721/96458-0
E-Mail: investors@asknet.com
Internet: www.asknet-solutions.com

PRESSE & INVESTOR RELATIONS KONTAKT
asknet Solutions AG

Telefon: +49 (0) 721/96458-0
E-Mail: investors@asknet.com

Handelsregister
Mannheim Local Court HRB 108713

Fotonachweis
asknet Solutions AG
[istockphotos.com](https://www.istockphotos.com)

Finanzkalender

28. Mai 2021

Geschäftsbericht

05. Juli 2021

Ordentliche Jahreshauptversammlung

Oktober 2021

Halbjahresbericht

22.–24. November 2021

Investorenkonferenz:
Deutsches Eigenkapitalforum

WE DELIVER SOLUTIONS TO ECOMMERCE
CHALLENGES FOR OUR CLIENTS.

investors@asknet.com | www.asknet-solutions.com

asknet Solutions AG

Company Headquarters
Vincenz-Priessnitz-Str. 3
76131 Karlsruhe
Germany

asknet Inc.

4804 Mission Street, Suite 208
San Francisco, CA 94112
USA

asknet K.K.

METLIFE Kabutocho Bldg. 3F
5-1 Nihonbashi Kabutocho
Chuo-Ku, Tokyo 103-0026
Japan

asknet Switzerland GmbH

Turbinenweg 5
CH-8610 Uster
Switzerland